Nr. 29 — 165. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Mittwoch, 4. Februar 1931

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landeszeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau im Heim und Beruf" „Gut Brand", „Vaterländische Blätter". „Kinder-Zeitung" „Der Handwerksmeister" u. „Der Landwirt" erscheint täglich morgens, außer Montags Monatl. Bezugspreis 2.20 ℳ zuzügl. Postbezug 2.20 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises — Herausgeber und Verleger: Hofrat Stoercke. Verantwortl. für Reichs- u. Landespolitik u. f. d. Feuilleton: Erich Meinhard; f. Lokales u. Sport: Ernst Rottmann; f. d. Anzeig.: Wilh. Brand — Druck der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. — Geschäftsstelle in Detmold: Paulinenstraße 14.

Anzeigenpreis: 15 G.-Pf. Familienanzeigen und Stellengesuche 12 G.-Pf., amtliche Anzeigen 25 G.-Pf. die Millimeterzeile oder deren Raum: Reklamen 50 G.-Pf. Schwierigkeitssatz mit 50% Aufschlag. Beilagengebühr: 1000 Stück 15 G.-M. bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleiche. Postscheckkonto: Hannover Nr 7646 Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold Paulinenstraße 14. Fernsprech-Nummer 2441 — Redaktionsruf nachts Nr. 2665.

Die Verschärfung der Reichstags-Geschäftsordnung

vdz. **Berlin**, 3. Febr. **Die Verhandlungen der Reichstagsparteien über eine Verschärfung der Geschäftsordnung sind am Dienstag abend in einer neuen Besprechung unter dem Vorsitz des Reichstagspräsidenten Löbe zum Abschluß gebracht worden. Alle Reichstagsfraktionen mit Ausnahme der Nationalsozialisten, der Kommunisten und der Deutschnationalen werden als Ergebnis dieser Verhandlungen schon am Mittwoch Anträge einbringen,** in denen es u. a. heißt:

Finanzvorlagen werden nach der neuen Bestimmung vom Präsidenten den zuständigen Ausschüssen überwiesen, wenn nicht die Regierung einer abweichenden Behandlung zustimmt. Finanzvorlagen sind alle Vorlagen der Regierung und Anträge aus dem Hause, die in der Hauptsache oder in erheblichem Umfange auf die öffentlichen Finanzen einwirken. Ein Antrag von Reichstagsmitgliedern, der eine Finanzvorlage darstellt und eine Ausgabenerhöhung oder Einnahmesenkung im Gefolge haben kann, wird nur mit den dazugehörigen Titeln des Haushaltsplans und nur dann beraten, wenn er mit einem Ausgleichsantrag zu ihrer Deckung verbunden ist. Als Deckung gilt eine anderweitige Schätzung von Einnahmen oder Ausgaben nur dann, wenn die Reichsregierung sie als richtig anerkennt. Antrag und Ausgleichsantrag bilden für Beratung und Abstimmung einen einheitlichen, nicht teilbaren Antrag.

Die Bestimmungen über die Vertrauensfrage sollen dahin geändert werden, daß ein Antrag, der feststellen will, ob die Reichsregierung oder einzelne Mitglieder das Vertrauen besitzen oder nicht, nur in der Fassung eingebracht werden darf: **„Der Reichstag entzieht dem Reichskanzler (bzw. Reichsregierung oder Reichsminister) das Vertrauen." Im übrigen sind solche Anträge nur im Plenum zulässig.**

Interpellationen sollen zukünftig nur Tatsachen enthalten dürfen, die zur Kennzeichnung der gewünschten Auskunft notwendig sind. Wenn durch ihren Inhalt der Tatbestand einer strafbaren Handlung begründet wird, wenn sie parlamentarisch unzulässige Wendungen oder über den Sachverhalt hinaus eine Beurteilung enthalten, muß sie der Präsident zurückweisen. — Ein Redner, dem das Wort entzogen ist, darf es zukünftig in der gleichen Sitzung nicht wieder erhalten. — Nach Auffassung der Antragsteller bedarf der Gesamtantrag nur einer einfachen Mehrheit.

Auf Anregung der Sozialdemokraten werden die Parteien ferner folgenden Antrag zur Änderung des Pressegesetzes annehmen: **„Wer nach gesetzlicher Vorschrift nicht oder nur mit besonderer Zustimmung oder Genehmigung strafrechtlich verfolgt werden kann, darf nicht verantwortlicher Redakteur einer periodischen Druckschrift sein."**

An der Sitzung, zu der die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen und die Kommunisten nicht eingeladen waren, hatte auch der nationalsozialistische Abgeordnete Meyer-Westfalen teilgenommen. Seine Anwesenheit fiel den übrigen Anwesenden erst auf, als der vereinbarte Antrag ihm zur Unterschrift vorgelegt wurde und er die Unterschrift verweigerte. Abgeordneter Meyer-Westfalen hat, wie sich nachher herausstellte, nur durch ein Versehen eine Einladung erhalten, die eigentlich dem Abgeordneten Meyer-Berlin von der Staatspartei galt.

Das preußische Staatsministerium sagt nicht aus

vdz. **Berlin**, 3. Febr. Der Untersuchungsausschuß des preußischen Landtags zur Nachprüfung der Frage, ob anläßlich des Volksbegehrens gegen den Youngplan preußische Beamte durch ihre Vorgesetzten an der Beteiligung am Volksbegehren verhindert wurden, hatte den Abgeordneten Borck (Dntl.) zum Berichterstatter bestellt. Borck hatte eine Reihe von Fragen formuliert, die der preußische Ministerpräsident und mehrere Minister zum Beweisthema beantworten sollten. Wie der Berichterstatter jetzt mitteilt, hat Ministerpräsident Braun dem Ausschuß durch Schreiben erklärt, daß das Staatsministerium sich auf Grund des Artikels 25 der preußischen Verfassung nicht in der Lage sehe, dem Ministerpräsidenten, dem Justizminister und dem damaligen Innenminister Grzesinski die Genehmigung zur Beantwortung der Fragen zu erteilen.

Hindenburg an die Landwirtschaft

Dankestelegramm des Reichspräsidenten an den Reichslandbund.

wtb. **Berlin**, 3. Febr. Der Reichspräsident hat das an ihn gerichtete Telegramm des Reichslandbundes wie folgt beantwortet:

Haben Sie vielen Dank für die freundlichen Grüße von der Reichslandbundtagung im Zirkus Busch, die ich herzlich erwidere. Die Reichsregierung wie ich selbst sind nach wie vor nach besten Kräften bemüht, jede Möglichkeit auszunützen, um die Notlage der Landwirtschaft zu beheben. Wir rechnen hierbei auf tatkräftige Mitarbeit und zielbewußte Selbsthilfe der Landwirtschaft und hoffen zuversichtlich, durch eine solche Zusammenarbeit wieder bessere Zeiten für die deutsche Landwirtschaft zu erreichen.

gez. von Hindenburg, Reichspräsident.

Rücktritt des estnischen Kabinetts

wtb. **Reval**, 3. Febr. Das Kabinett Strandman ist zurückgetreten. **Der Rücktritt ist auf Schwierigkeiten zurückzuführen, die bei der Besetzung des freigewordenen Postens des Ackerbauministers entstanden sind, da zwei Koalitionsparteien — Landwirte und Neusiedler — die Neubesetzung des Ministeriums für sich in Anspruch nahmen.**

Folgenschwere Granatenexplosion in Budapest

Vier Tote, 50 Verletzte.

wtb. **Budapest**, 3. Febr. **Auf dem Teleki-Platz, an dem sich viele Trödlerläden befinden, explodierte heute nachmittag gegen 2 Uhr eine Granate. Durch die Explosion wurden vier Personen getötet und 50 verletzt, davon 20 schwer.**

In Budapest wird gegenwärtig eine Reinigungsaktion durchgeführt, und die Trödler hatten das aus Kellern und Dachböden zusammengeräumte Gerümpel aufgekauft und die Sachen vor ihren Läden aufgehäuft. In einem dieser Haufen befand sich eine Granate, die auf bisher noch nicht geklärte Weise zur Explosion gebracht wurde.

Erdbebenkatastrophe in Neuseeland

Furchtbare Verwüstungen - Mehrere hundert Todesopfer - Die Stadt Napier in Flammen

wtb. **Wellington** (Neuseeland), 3. Febr. **Heute vormittag ereignete sich ein heftiges Erdbeben. Im Hawkes-Bay-Bezirk wurden eine Anzahl Brücken und Viadukte schwer beschädigt. Der Meeresboden bei Napier senkt sich; die „Northumberland" und andere Dampfer sind deshalb aufs offene Meer hinausgefahren. Eine Anzahl Oeltanks in Napier stehen in Flammen. Die Telegraphenlinien sind zerstört. Die bisher vorliegenden Nachrichten sind spärlich und treffen nur auf drahtlosem Wege ein.**

Das Geschäftsviertel in Hastings ist vollkommen zerstört. In einem Hause, das einstürzte, wurden fünf Menschen getötet. Aerzte, Krankenschwestern und Lebensmittel treffen von allen Seiten im heimgesuchten Bezirk ein. Bis jetzt wurden mehr als 100 Tote und Verwundete gemeldet.

Ueber die Lage in Napier fehlen bestimmte Nachrichten. Es wird befürchtet, daß die Zahl der Todesopfer in dieser Stadt hundert übersteigt.

wtb. **London**, 3. Febr. **Nach den hier vorliegenden Meldungen hat das Erdbeben in Neuseeland große Verluste an Menschenleben und riesigen Sachschaden verursacht. Die Stadt Napier, der Hafen- und Hauptort von Hawkes-Bucht North-Island hat am meisten gelitten und steht in Flammen. Auch die Stadt Hastings, die einige Meilen von Napier entfernt liegt, ist schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Dort haben mehr als 100 Menschen ihr Leben verloren und Hunderte sind verletzt worden. Der Bevölkerung, die sich zum Strande geflüchtet hat, fehlt es an Lebensmitteln und Wasser. Auf das Erdbeben folgten einige Flutwellen. Die Schiffe im Hafen wurden nach allen Richtungen auseinander getrieben. Einige von ihnen retteten sich auf die hohe See. Viele Menschen wurden in den Straßen durch die einstürzenden Häuser getötet. Ein Privatkrankenhaus stürzte zusammen und begrub Patienten und Krankenschwestern unter seinen Trümmern. Auch ein Teil des städtischen Hospitals stürzte ein. Zahlreiche Krankenschwestern, die in dem danebenliegenden Schwesternheim schliefen, werden vermißt. Das Erdbeben hat die ganze Küste verändert. Viele Klippen sind ganz oder teilweise ins Meer gestürzt. Bluff Hill, eine über den Hafen von Napier ragende Höhe, stürzte in die Bucht. Allenthalben fanden Erdrutsche statt.**

Das britische Kriegsschiff „Veronica" lag gerade vor Napier, als das Erdbeben stattfand. Der Kommandant beorderte die Mannschaft an Land und leitete die Rettungsarbeiten in der Stadt. Die Admiralität in London hat eine Mitteilung des Befehlshabers des neuseeländischen Geschwaders erhalten, derzufolge sich die Kreuzer „Dunedin" und „Diomedes" mit Aerzten, Krankenschwestern und Arzneimitteln von Auckland nach Napier befinden. Weitere Aerzte und Krankenschwestern werden in Flugzeugen und Kraftwagen nach dem heimgesuchten Gebiet gesandt.

Der Befehlshaber des Kriegsschiffes „Veronica" hat einen Funkspruch nach Auckland gesandt, in dem es heißt: „Ich bin soeben von einer Besichtigung Napiers zurückgekehrt. **Fast alle Steingebäude sind zerstört, und zahlreiche Teile der Stadt brennen noch lichterloh. Hunderte von Holzhäusern sind ebenfalls vernichtet worden. Man befürchtet, daß die Verlustliste sehr groß ist. Es ist jedoch noch nicht möglich, die Zahl der Opfer abzuschätzen. Die Wasserleitung der Stadt ist außer Betrieb, und die Feuerwehr ist daher nicht imstande, der Brände Herr zu werden.** Die Bevölkerung ist ruhig, aber durch die Größe der Katastrophe schwer erschüttert. Ich habe Lebensmitteldepots organisiert, lasse die Straßen durch Polizeistreifen überwachen und habe Notlazarette errichtet. Obdachlose Frauen und Kinder werden an Bord der „Veronica" genommen. Die Erdstöße dauern fort."

Weiter wird aus Auckland gemeldet: Es war ½10 Uhr früh (11.20 Uhr abends m. e. Z.) als der erste Erdstoß in Napier verspürt wurde. Es folgte gleich darauf ein weiterer Stoß, der fast ebenso schwer war wie der erste. Alle Lichter erloschen, und die Stadt war nur durch die brennenden Häuser erhellt. **Die Bekämpfung der Feuersbrunst erfolgt durch Sprengung der Gebäude mit Dynamit, um ein weiteres Umsichgreifen der Flammen zu verhindern. Napier sieht aus, als wenn es einer Beschießung ausgesetzt gewesen sei. Das Masonic-Hotel, eines der bekanntesten Hotels in Neuseeland, und alle daran grenzenden Gebäude sind dem Erdboden gleichgemacht.**

Außer Napier und Hastings wurden auch die Städte Waipukurau, Danevirke, Woodville und Gisborne schwer mitgenommen, doch scheinen in diesen Städten Menschenleben glücklicherweise nicht zu beklagen zu sein. Die Telephonistinnen in Gisborne blieben auf ihrem Posten, bis ein Befehl gegeben wurde, das Gebäude zu räumen, worauf sie in geschlossenem Zuge auf die Straße marschierten.

Napier liegt etwa 320 Kilometer nordöstlich von Wellington und zählt ungefähr 19 000 Einwohner. Wie verlautet, wird ein großer Teil des bei dem Erdbeben angerichteten Schadens von Londoner Versicherungsfirmen getragen werden müssen.

Strafanträge im Ulbrich-Prozeß

Für Stolpe und Benzinger die Todesstrafe, für Luise Neumann 9 Jahre 2 Wochen Gefängnis. — Heute Urteilsverkündung.

Im Mordprozeß Ulbrich beantragte gestern Staatsanwalt Rombrecht gegen Stolpe die Todesstrafe, den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und eine Gefängnisstrafe von sechs Monaten für die Unterschlagung, gegen Benzinger gleichfalls die Todesstrafe, den Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und 3 Monate Gefängnis wegen Unterschlagung, gegen Luise Neumann anstelle der Höchststrafe für Jugendliche von 10 Jahren Gefängnis eine Gesamtstrafe von 9 Jahren, 2 Wochen Gefängnis. Allen Angeklagten soll die Untersuchungshaft angerechnet werden.

Es wurden dann die Plaidoyers der Verteidiger beendet. Die Angeklagten werden heute das Schlußwort erhalten. Das Urteil wird heute in den frühen Nachmittagsstunden erwartet.

Anklageerhebung gegen Kürten

wtb. **Düsseldorf**, 3. Febr. In der Strafsache Kürten hat die Staatsanwaltschaft die Anklage erhoben und der Strafkammer in Düsseldorf zur Entscheidung über die Eröffnung des Hauptverfahrens zugeleitet. Die Anklage umfaßt 9 Morde, die an folgenden Personen begangen sind: Christine Klein, Maria Hahn, Rosa Ohliger, Rudolf Scheer, Luise Lenze, Gertrud Hamacher, Ida Reuter, Elisabeth Dörrier und Gertrud Albermann. Die Anklage erstreckt sich weiter auf die Ueberfälle auf Frau Kühn, Anni Goldhausen, Frau Mantel, Heinz. Kornblum, Gertrud Schulte, Frau Meurer und Frau Wanders. In allen übrigen Fällen ist gemäß § 154 der Strafprozeßordnung von der Erhebung der Anklage abgesehen worden. Zeit und Ort der Hauptverhandlung sind noch nicht bestimmt.

Der Berliner Kinomord vor der Aufklärung?

cnb. **Berlin**, 3. Febr. (Eig. Meldung.) Der in der Mordsache des Kinodirektors Schmoller gleich in den ersten Tagen verhaftete Artist Urban ist gestern vormittag von neuem verhaftet worden, weil er in dem dringenden Verdacht steht, die Tat doch begangen zu haben. Über den Verbleib der Waffe, die er besaß und die jetzt verschwunden ist, konnte er keine Aufklärung geben. Die Verdachtsmomente gegen den Artisten Urban waren von Anfang an so stark, daß die Mordkommission sich nicht dazu verstehen konnte, ihn außerhalb ihrer Beobachtungen zu lassen. Das, wodurch sich der Artist Urban vor allen Dingen als unbeteiligt an der Tat hinstellt, ist die Tatsache, daß er um 10,40 Uhr ein Telephongespräch nach Leipzig anmeldete, wo seine Braut, die einer berühmten Artistenfamilie angehört, im Engagement war. Der Polizei scheint gerade dieser Umstand verdächtig. Außerdem konnte Urban bis jetzt keine Erklärung darüber abgeben, wieso ein Berliner Kinobesitzer ihn am Morgen nach der Mordtat angerufen hat, um ihm zu sagen: „Hör' mal, Du bist gestern im Mercedes-Palast gesehen worden. Wie ist Dir denn?" Urban versuchte, diese Bemerkung als harmlos zu erklären; aber die Mordkommission meint, daß aus ihr hervorgehe, daß Urban einen Tag vor dem Mord irgendwelche Bemerkungen über sich, den Direktor Schmoller und den Mercedes-Palast gemacht haben müsse.

Erdstoß bei Hof

wtb. **Hof** (Bayern), 3. Febr. Die Erdbebenstelle des Flugplatzes Hof teilt mit, daß am Seismograph gestern abend zwischen ½6 und 6 Uhr ein erheblicher Erdstoß bemerkt wurde, der in südnördlicher Richtung verlief. Besonders verspürt wurde der Erdstoß in Gumpersreuth, wo er als explosionsartiger Knall wahrgenommen wurde und verschiedentlich an den Häusern Schaden anrichtete.

Der Reichskanzler empfing gestern das Präsidium und den Geschäftsführer des Verbandes deutscher Verkehrsverwaltungen, die um Befreiung von der Beförderungssteuer und um eine alsbaldige gesetzliche Regelung des Kraftwagenverkehrs baten. Der Reichskanzler sagte Prüfung dieser Fragen zu.

Der sächsische Landtag wählte an die Stelle des zurückgetretenen 2. Vizepräsidenten Kunz (Nat.-Soz.) den Abg. Brettschneider (Staatspartei).

In der Beleidigungsklage, die der Spitzenkandidat der Deutschen Staatspartei in Hamburg, Dr. Stolper, wegen einer Reihe gegen ihn erhobener Vorwürfe angestrengt hatte, wurden Dr. Strasser vom „Nationalen Sozialist" zu 300 RM., Dr. Lippert vom „Angriff" zu 150 RM. und Reinhold vom „Montagmorgen" zu 100 RM. Geldstrafe verurteilt.

Der Reichskanzler hat Exzellenz Schnee zugleich im Namen der Reichsregierung zur Vollendung des 60. Lebensjahres telegraphisch die besten Glückwünsche übermittelt.

Bei den Starterprobungen mit belastetem Schiff für den Weiterflug des Do X von Las Palmas nach Porto Praga wurde eine Spante leicht beschädigt. Da deren Reparatur von der Heranschaffung von Material abhängig ist, mußte der Flug verschoben werden.

An Bord des größten Unterseebootes der britischen Kriegsmarine, des X 1, ereignete sich während einer Probefahrt in der Themsemündung eine Explosion. Sechs Mann wurden schwer und sechs leicht verletzt.

Wie aus Bogota (Columbien) gemeldet wird, sind bei Zusammenstößen aus Anlaß der Kongreßwahlen mindestens 27 Personen getötet und 21 verletzt worden.

Die argentinische Regierung hat zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beschlossen, alle erwerbslosen Einwanderer in ihre Heimat abzuschieben.

Verständigung über Sparprogramm

Das Ergebnis der Besprechung zwischen Volkspartei und Reichskabinett

cnb. **Berlin**, 2. Febr. (Eig. Meldg.) In der Reichskanzlei hat heute vormittag eine dreistündige Besprechung über die Forderung der Deutschen Volkspartei auf weitere Abstriche am Etat stattgefunden An der Konferenz nahmen außer dem Reichskanzler und dem Führer der Deutschen Volkspartei, Dingeldey, auch Reichsfinanzminister Dietrich und der Etatsachverständige der volksparteilichen Reichstagsfraktion, Dr. Cremer, teil. **Wie wir erfahren, ist es gelungen, die Grundlage für eine Verständigung zu schaffen,** über die Einzelheiten im Augenblick noch nicht mitgeteilt werden können, zumal sich auch die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei zunächst heute abend mit dem Ergebnis der Besprechung beschäftigen muß. Dazu kommt, daß sich nach der Ansicht des Reichsfinanzministers im Augenblick noch gar nicht übersehen läßt, ob und in welcher Höhe mit einem Fehlbetrag zu rechnen ist. **Sicher dürfte jedenfalls sein, daß auch die Reichsregierung unter keinen Umständen daran denkt, die Deckung auf dem Wege neuer Steuern oder Anleihen zu** suchen. **Das geht schon aus den früheren Erklärungen maßgebender Stellen hervor. Es bleibt demnach nur übrig, daß am Etat weitere Einsparungen vorgenommen werden, wenn sich die Notwendigkeit dazu herausstellen sollte.**

Außer den Einsparungen sind auch die übrigen großen aktuellen Fragen, wie Arbeitslosigkeit, Reparationen und Osthilfe, zwischen dem Kanzler und dem Führer der Deutschen Volkspartei besprochen worden. In politischen Kreisen hat man den Eindruck, daß die heutige Konferenz zu einer Entspannung in dem Verhältnis zwischen Volkspartei und Kabinett führen dürfte.

Ueber die Fraktionssitzung der Deutschen Volkspartei wurde folgender Bericht ausgegeben:

Die Reichstagsfraktion der D. V. P. hielt am Dienstag eine Sitzung ab, in der über die Verhandlungen des Abgeordneten Dingelden und des Abgeordneten Cremer mit dem Reichskanzler und dem Reichsfinanzminister Bericht erstattet wurde. In dieser Aussprache hat sich die Möglichkeit gezeigt, einen Weg zu finden, der die Bedenken der D. V. P. gegen die Aufstellung des Etats durch eine neue Sicherung beseitigt. Die Einzelheiten bleiben Gegenstand weiterer Verhandlungen.

Reichstag wieder beisammen

vdz. **Berlin**, 3. Febr. Die erste Reichstagssitzung im neuen Jahre hatte keine großen politischen Fragen zu erledigen. Nach dem von allen Abgeordneten stehend angehörten Nachruf des Präsidenten Löbe auf die in der Winterpause verstorbenen Abgeordneten Herold, David und Hoffmann-Kaiserslautern wurde ohne Aussprache der deutsch-türkische Auslieferungsvertrag dem Rechtsausschuß überwiesen. An den sozialpolitischen Ausschuß ging der Einspruch des Reichsrats gegen die in der Sache schon erledigten neuen Ladenschlußbestimmungen für den Weihnachtsheiligabend 1930. Ohne große Debatte wurden auch die Berichte des Reichshaushaltsausschusses über die Denkschrift des Rechnungshofs zu den Haushaltsrechnungen für 1925, 1926 und 1929 genehmigt. Ein nationalsozialistischer Antrag, der näheren Aufschluß über die Verteilung der für den Republikschutz und die Verfassungsfeier bestimmten Etatsmittel verlangte, wurde gegen die Rechte abgelehnt.

Die Vorlage über die Entschädigung der gewerbsmäßigen Stellenvermittler wurde nach kurzer Aussprache dem sozialpolitischen Ausschuß überwiesen. Nach dieser Vorlage sollen nur die Vermittler für Artisten, Bühnenangehörige, Chor-, Tanzpersonal und Musiker eine Barentschädigung erhalten, während für die übrigen Stellenvermittler die Entschädigung dadurch abgelegt wird, daß sie ihren Betrieb bis zum 30. Juni 1933 fortführen können.

Gegen die Stimmen der Nationalsozialisten, der Deutschnationalen und der Kommunisten wurde der Einspruch zurückgewiesen, den die Nationalsozialisten Kasche und Dr. Goebbels gegen die Ordnungsmaßnahmen erhoben hatten, die vom Präsidenten in einer früheren Sitzung gegen sie durchgeführt worden waren.

Schließlich wurde nach kurzer Aussprache und unter Ablehnung von deutschnationalen und nationalsozialistischen Aenderungsanträgen in 2. und 3. Beratung der Gesetzentwurf angenommen, der die Erstattung von Kriegswohlfahrtsausgaben an die Länder und Gemeinden regelt.

Die Mittwochsitzung soll um 3 Uhr nachmittags beginnen. Auf ihrer Tagesordnung stehen kleinere Vorlagen und Anträge, darunter auch die Frage der verbilligten Frischfleischlieferung.



Friedrich Ebert

erblickte am 4. Februar 1871, also vor 60 Jahren, in Heidelberg das Licht der Welt. Sechs Jahre lang, von 1919 bis zu seinem Tode am 28. Febr. 1925, leitete Ebert als Reichspräsident die Geschicke Deutschlands.

*

Kranzniederlegung am Grabe Eberts

wtb. **Berlin**, 3. Febr. Im Auftrag des Reichskanzlers hat der Präsident des Landesfinanzamtes Karlsruhe, Stamer, am Grabe des Reichspräsidenten Ebert anläßlich des 60. Geburtstages namens der Reichsregierung einen Kranz mit schwarz-rot-goldener Schleife niedergelegt. Reichskanzler Dr. Brüning hat außerdem in einem besonderen Schreiben an Frau Ebert des Geburtstages gedacht.

Der Arbeitsplan des Reichstages

Donnerstag Kanzlerrede. — Nächste Woche außenpolitische Debatte.

Der Aeltestenrat des Reichstags beriet am Dienstag vormittag in zweistündiger Sitzung über den Arbeitsplan des Reichstags. Das Plenum wird jetzt bis zum 28. März ohne größere Pause durchtagen. Sitzungsfrei sollen nur die Tage vom 16.—18. Februar und die Tage vom 9.—11. März bleiben Die Haushaltsberatung soll am Donnerstag beginnen, und zwar mit dem Etat des Reichskanzlers. Reichskanzler Dr. Brüning wird bei dieser Gelegenheit eine Rede über die politische Gesamtlage halten. Der Kanzler wird darin die Hoffnung ausdrücken, daß es gelingt, den Reichsetat auf dem ordentlichen parlamentarischen Wege zu verabschieden. Er wird weiter mit Genugtuung der Bemühungen des Reichstages gedenken, sich durch die Aenderung der Geschäftsordnung arbeitsfähiger zu machen. Darüber hinaus kann man aber annehmen, daß Dr. Brüning dem Reichstag auch diesmal keinen Zweifel über die Festigkeit des Standpunktes der Regierung lassen wird. Die sich an die Ausführungen des Reichskanzlers anschließende politische Aussprache wird auch noch den Freitag in Anspruch nehmen. Im Anschluß daran wird der Reichstag voraussichtlich am Sonnabend die geplanten Geschäftsordnungsreformen erledigen. Von den Vertretern der Opposition wurde gegen die geplanten Reformen heftiger Protest erhoben. Am Dienstag nächster Woche wird der Reichsaußenminister Dr. Curtius mit einer größeren Rede über die Außenpolitik und die letzten Genfer Verhandlungen vor den Reichstag treten, an die sich eine außenpolitische Aussprache anschließt. Endlich wurde beschlossen, wieder einen Ostausschuß einzusetzen.

Lipper Land

Erklärung

In meinen Neujahrsbetrachtungen habe ich meine persönliche Auffassung über die derzeitigen staatlichen Notwendigkeiten dahin präzisiert, daß die Notverordnungen des Herrn Reichspräsidenten und das Gutachten des Herrn Reichssparkommissars über die Landesverwaltung Landtag und Landespräsidium vor Aufgaben stellten, wie sie größer und bedeutsamer kein Landtag früherer Jahre zu erfüllen gehabt hätte. Ich habe hinzugefügt, daß das von der Nationalsozialistischen Partei eingeleitete Volksbegehren die nach meiner persönlichen Auffassung unbedingt erforderliche Sofort-Gesetzgebung zur Rettung des Staates gefährde.

An dieser persönlichen Auffassung halte ich fest. Meine politischen Freunde, organisiert im Landesverband der Deutschen Volkspartei, haben die sachlich-taktische Stellung zu dem eingeleiteten Volksbegehren anders beurteilt. Ihren abweichenden Beschluß verstehe ich aus der Gesamtlage heraus. Aber ich weiß, daß sie in dem sachlichen Ziel, die Finanzen des Landes zu sanieren, die Ausführungsverordnungen der Reichs-Notgesetze unter weitestgehender Schonung der wirtschaftlich tätigen Bevölkerung zu gestalten und aus dem Gutachten des Herrn Reichssparkommissars die sachlich gebotenen und zu verantwortenden Konsequenzen zu ziehen, mit mir völlig übereinstimmen. Ich zweifle auch nicht daran, daß die neben der Deutschen Volkspartei in die Opposition gedrängten Landtagsfraktionen von der gleichen Auffassung durchdrungen sind, und im Landesinteresse hoffe ich, daß auch die die Regierung unterstützenden Fraktionen sie teilen.

Auf die Versuche der „Lipp. Tages-Zeitung", diese Einheitsfront sachlicher Arbeit und sachlicher Notwendigkeiten zu stören, meine politischen Freunde gegen mich aufzustacheln, gehe ich nicht ein. So wichtig und bedeutsam auch parteipolitische Auffassungen sein mögen, der Abgeordnete hat vor der Gegenwart und Zukunft Verantwortlichkeiten auszuhalten, die er über parteitaktische Erwägungen zu stellen hat. Nicht darauf, daß der Parteiverein lebt, kommt es an, sondern um das Leben des Staates geht es.

Staercke.

Der Höchststand erreicht?

Die Arbeitsmarktlage in Lippe

In der zweiten Hälfte des Monats Januar ist die Arbeitsmarktlage in Lippe ziemlich konstant geblieben. Es scheint so, als wenn der winterliche Höchststand erreicht ist. Die Zahl der Unterstützungsbezieher ist sogar nicht unerheblich zurückgegangen; dagegen ist die Zahl der Arbeitsuchenden weiter gestiegen. In vielen Berufsgruppen halten sich Entlassungen und Einstellungen die Waage. Unübersichtlich ist die Lage im Tabakgewerbe sowie in der Möbelindustrie. Wenig Aussicht auf Belebung ist in dem gesamten Baugewerbe vorhanden. In der Landwirtschaft beginnt die Arbeitsmöglichkeit größer zu werden.

Die Zahl der beim Arbeitsamt am 31. Jan. gemeldeten Arbeitsuchenden beträgt 16 460 (16 188), wovon 13 742 (14 586) Arbeitslosenbezw. Krisenunterstützung bezogen. Die Zahl der Notstandsarbeiter ist von 161 auf 172 gestiegen. Die Zahl der Unterstützungsempfänger ist demnach um 844 gefallen (Zugang 4682), die Zahl der Arbeitsuchenden ist um 272 (2806) gestiegen.

Das deutsche Handwerk im Januar

Noch nie dagewesener Tiefstand des Beschäftigungsniveaus.

Die vorliegenden Berichte über die wirtschaftliche Lage des Handwerks im Monat Januar sind diesmal durchweg besonders ungünstig. Wohl gehört der Berichtsmonat für die Mehrzahl der Handwerksberufe stets zu den stillen Geschäftsmonaten; in diesem Jahr hat jedoch in Übereinstimmung mit der allgemeinen wirtschaftlichen Krise das Beschäftigungsniveau im Handwerk einen Tiefstand erreicht wie nie zuvor. Während in normalen Jahren wenigstens einige Bekleidungshandwerke unter dem Einfluß der Festlichkeiten und sonstigen gesellschaftlichen Veranstaltungen dieser Zeit sowie ein Teil der papierverarbeitenden Handwerke, wie Buchdrucker und Buchbinder, gut beschäftigt zu sein pflegen, melden in diesem Jahr auch diese Berufe übereinstimmend große Geschäftsstille.

Der Arbeitsmarkt im Handwerk hat sich stark verschlechtert. Nach den Kammerberichten ist es vereinzelt gelungen, Lohnherabsetzungen durchzudrücken, jedoch wird auch gemeldet, z. B. von der Handwerkskammer Berlin, daß Versuche der Arbeitgeber, einen Lohnabbau herbeizuführen, zu Teilstreiks geführt haben.

Als natürliche Folge des allgemeinen Konjunkturrückganges haben sich die Verhältnisse am Geld- und Kreditmarkt immer mehr verschlechtert. Das Borgunwesen nimmt zu. Namentlich läßt der Zahlungseingang aus den vielen Abzahlungsverpflichtungen anläßlich des Weihnachtsgeschäftes recht zu wünschen übrig. — Die Rohstoffpreise haben unter dem Druck der Preisabbaubewegung zum Teil nachgelassen. Doch sind diese Preissenkungen noch nicht erheblich genug, um eine Senkung der Fertigwarenpreise zu ermöglichen, die ausreichend ist, um einen Anreiz zu erhöhten Aufträgen zu schaffen. Der Verdienst ist auf ein Mindestmaß herabgedrückt, um dem starken Wettbewerb begegnen zu können. Vielfach werden Aufträge ohne jeden Verdienst übernommen, um eine Schließung der Betriebe vermeiden zu können.

Über Stuhlverstopfung und Abführmittel

Eine Veröffentlichung in der ärztlichen Fachpresse (Dezember 1930) von Dr. med. E. Haase, Berlin.

Gewiß ist es bei der Behandlung der Stuhlverstopfung dringend erforderlich, zuerst die Grundkrankheit zu erfassen und das ursächliche Moment zu beseitigen, sei es, daß dieses in falscher Lebensweise, mangelhafter Diät, organischen Erkrankungen usw. besteht. Andererseits ist es vor allem wichtig, durch ein richtig ausgewähltes und vernünftig angewandtes Abführmittel regelmäßige, weiche Stühle zu erzielen und den Darm optimal (möglichst ausgiebig) zu entleeren. Und da kam es mir darauf an, unter der Legion der Abführmittel eines auszuwählen, das erstens völlig unschädlich, zweitens durchaus zuverlässig war und drittens so wirkte, daß es den vorhandenen Zustand nach Aussetzen nicht noch verschlimmerte. So bin ich im Laufe der jahrelangen Versuche mit den verschiedensten Mitteln zu den altbewährten, in jeder Apotheke erhältlichen Schweizerpillen des Apothekers Richard Brandt zurückgekommen. Sie haben vor allem den Vorzug, daß sie frei von allen Chemikalien sind und nur rein pflanzliche Stoffe enthalten. In den meisten Fällen kommt man mit 1 bis 2 Pillen, die am besten abends vor dem Schlafengehen genommen werden, aus. Die Nachtruhe wird hierbei keineswegs gestört, und am nächsten Morgen erfolgt ein ausgiebiger breiiger Stuhlgang ohne Schmerzen und ohne irgendeine unerwünschte Nebenerscheinung wie: plötzlicher Drang, Bauchkneifen, wässerige Entleerung usw. Eine Gewöhnung tritt nicht ein.

Nehmt Rücksicht!

Es wird darauf hingewiesen, daß die Mitglieder der deutschen Schwerhörigenverbände, die Angehörigen der Blindenverbände und die dem Bund deutscher hirnverletzter Kriegsteilnehmer angeschlossenen Hirnverletzten eine gelbe Armbinde mit drei schwarzen Punkten tragen. Die Öffentlichkeit wird auf die Bedeutung dieses Abzeichens erneut aufmerksam gemacht und ihr die besondere Rücksichtnahme auf die Träger solcher Abzeichen im öffentlichen Straßenverkehr empfohlen.

Detmold

— **Berufsberatung.** Die Berufswahl wird für Eltern und Kinder immer dringlicher, je näher der Zeitpunkt der Schulentlassung heranrückt. Sie ist aber wegen der ungünstigen Wirtschaftslage äußerst schwer zu treffen. Manche Berufe sind sehr aufnahmefähig für Lehrlinge, vor denen aber besonders gewarnt werden muß, da die Jugendlichen nach Beendigung dieser Lehre einen besonders hohen Prozentsatz der Arbeitslosen ausmachen. Daneben haben wir Modeberufe, in denen das Angebot an Arbeitskräften den Bedarf bei weitem übersteigt. In andern Berufen wieder, die wegen technischer Umstellungen im Rückgang begriffen sind, unterschätzt man den wirklichen Bedarf. Dazu kommt, daß das heutige Bildungswesen nicht mehr so unschwer zu überschauen ist, sondern zu seiner Kenntnis immerhin nicht unbeträchtliche Anstrengung erfordert. Aus diesen wenigen Andeutungen ersieht man schon, wie verwickelt die Verhältnisse auf beruflichem Gebiet heute sind. Da kommt es mehr denn je darauf an, daß jeder nach seinen Neigungen und Eignungen in den richtigen Beruf geführt wird, in dem er sich wohl fühlt und in dem er durch zähen Willen sich trotz starkem Wettbewerb behaupten kann. Den Eltern bei der schwierigen Berufswahl mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, ist Aufgabe der öffentlichen Berufsberatung, die eine vornehme Aufgabe der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung geworden ist. Die Beratungsstunden finden in der Knabenschule in Detmold an jedem Donnerstag ab 4 Uhr nachmittags für männliche und am ersten Donnerstag jeden Monats für weibliche Jugendliche statt. Am Donnerstag dieser Woche wird also die Berufsberaterin vom Arbeitsamt Bielefeld, Frl. Ernst, wieder zur Beratung hier sein.

— **Diebstahl oder Unfug?** Bei einer Festlichkeit im „Odeon" wurde in der Nacht zum Sonntag aus dem Vorraum des Hotels eine dort hängende Anzeigetafel für Vereine usw. entwendet. Es handelt sich um eine eichene Tafel, etwa 60 × 40 cm groß, braun gebeizt und einen Wert von 25—30 RM. Die Kriminalabteilung in der alten Schule am Markt bittet um sachdienliche Mitteilungen.

— **Landestheater.** Heute 19.45—22 Uhr zum letzten Male „Fuhrmann Henschel", Schauspiel von Gerhart Hauptmann. — Freitag, 6. Febr., 19.45—22.15 Uhr, geht die seit mehreren Jahren mit größter Spannung erwartete Erstaufführung von „Goethes Faust in ursprünglicher Gestalt — Der Urfaust" in Szene, womit der Ursprung und die Grundlage von Goethes späterem Meisterwerk „Faust I" zum ersten Male in Detmold auf der Bühne erscheint. — Die Abonnenten werden nochmals um Einlösung der am 1. Februar fälligen dritten Rate gebeten.

— **Jubiläumsfeier des Jugendbundes.** Bis zum letzten Platz war der Saal im Vereinshaus besetzt. Von nah und fern waren Gäste herbeigeströmt, die mit der Detmolder Gruppe das 50jährige Jubiläum des weltumspannenden Jugendbundes für entschiedenes Christentum feiern wollten. In abwechslungsreicher Folge, von gemeinsamen Lieder- und Posaunenvorträgen durchzogen, wurden in Gedichten, Sprechchören, Liedern zur Laute, Chorliedern und Wechselgesprächen Geist und Art und die überraschend schnelle Entwicklung des Jugendbundes kundgetan, der als ein Senfkorn vor 50 Jahren in Amerika beginnend, jetzt auf der ganzen Erde in 80 000 Bünden 4 Millionen Mitglieder aus allen Nationen, Rassen und Sprachen in einem Geist umschließt. Begrüßung und Leitung lag in der Hand von Herrn Hütte, während die Hauptansprache Prediger Bekler aus Groß Almerode bei Kassel hielt. Pastor van Senden wies in seinem Schlußwort darauf hin, daß neben dem großen äußeren Wachstum der Jugendbundbewegung das heilige Abnehmen nötig sei, das uns, wie einst die Jünger in Jesu Erziehungsschule immer kleiner, demütiger, leidenswilliger und liebreicher werden läßt. Die ganze Feier stand unter dem Leitgedanken des Dankes gegen Gott und dem Werben, daß der Sprechchor als Refrain eines Gedichtes immer wiederholte: Jugend, komm zum Herrn!

Lage

— **Veranstaltungen im Februar.** 8. 2.: Wandergruppe Zillerthal, Konzert mit Tanz, Anfang 3,30 Uhr. 9. 2.: 3. Abonnementskonzert, Dr. von Quillfeldt im Amtshaus, 8.30 Uhr. 15. 2.: Gesangverein Liedertafel, Löns-Abend in der Turnhalle, Anfang 4 Uhr. 15. 2.: Stiftungsfest der Bäcker und Konditoren von Lage, Anfang nachm. 5 Uhr. 22. 2. Eisenbahner-Verein Lage, Stiftungsfest, Anfang nachm. 4 Uhr. 28. 2.: Verein heimattreuer Schlesier und Oberschlesier, Protestversammlung, Anfang abends 8 Uhr. [28

Horn

— **Volkshochschule.** Am Donnerstag, 5. Februar, spricht abends um 8,15 Uhr Herr Lehrer Wendt über das Thema „Elektrische Wellen". Der Vortrag wird durch einen Film illustriert. Den Mitgliedern des Funkvereins wird freier Eintritt gewährt. Dafür haben die Mitglieder der Volkshochschule bei dem am Freitag stattfindenden Vortrag des Herrn Lehrer Wendt im Funkverein über das Thema „Rundfunkstörungen" ebenfalls freien Eintritt. Erwerbslosen wird zu beiden Vorträgen freier Eintritt gewährt.

— **Beratungsstunde.** Am Donnerstag, 5. Februar, nachmittags um 3 Uhr, findet in der neuen Schule die Beratungsstunde statt.

Schötmar

— **Aus dem Jahre 1773** stammt die folgende Verfügung des damaligen Magistrats, die gewiß manchen Schötmaraner interessieren wird: „Schöttmar. Demnach, vermöge erfolgter, gnädigster landesherrl. Genehmigung, ein zweites Vieh- und Bodenmarkt dahier in Schöttmar nach dem Fuß des Kilianusmarktes, angelegt werden soll, und dazu der 11te und 12te October jeden Jahres ausgesetzt sind, auch damit schon in diesem laufenden Jahre der Anfang gemacht werden wird; so hat man solches des Endes hierdurch öffentlich bekannt machen wollen, damit sowohl Verkäufere wie Käufere an besagten Tagen auf diesem neuen Jahrmarkte allhier sich einfinden mögen. Woselbst sie von Seiten des Amtes allen Beystand und guten Willen gewärtigen können besonders wird unter anderem dafür gesorget werden, daß für das zu verkaufende Vieh genugsame Weide, gegen billige Bezahlung, vorhanden sei. Wobey im übrigen auch den hiesigen Einwohnern gnädigst verstattet ist, sowohl neun Tage vor und neun Tage nach diesem neuen Jahrmarkte fremdes Bier und fremden Branntwein, desgleichen Wein, gegen Entrichtung der üblichen Accise, zu verzapfen. Schöttmar, den 2ten Jun: 1773. Gräfl. Lipp. Amt daselbst."

Oerlinghausen

— **Freitod.** Gestern nachmittag machte der erwerbslose Arbeiter E. B. von hier seinem Leben durch Erschießen ein Ende. Der Lebensmüde, der eine Witwe und zwei Kinder hinterläßt, kehrte aus dem Weltkriege mit einem Nervenleiden heim. Man nimmt daher an, daß er die Tat in geistiger Umnachtung ausgeführt hat. Den Hinterbliebenen bringt man überall herzliches Mitgefühl an dem herben Schicksalsschlag entgegen. [50

— **Fast 800 Erwerbslose im hiesigen Bezirk.** Auch im Berichtsmonat Januar erfuhr die Arbeitsmarktlage im hiesigen Bezirk eine Verschlechterung, die sich allerdings von der rapiden Zunahme im Monat Dezember wesentlich unterschied. Ende Januar d. Js. wurden auf dem hiesigen Arbeitsamt 787 Erwerbslose gezählt, die sich aus 633 männlichen und 154 weiblichen Arbeitslosen zusammensetzten. Während die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden um 64 Personen stieg, war in der Zahl der weiblichen erwerbslosen Personen ein Rückgang von 21 Personen zu verzeichnen. Es muß allerdings betont werden, daß dieser Rückgang infolge Aussteuerung verursacht wurde. Eine weitere Belastung erfuhr der Arbeitsmarkt dadurch, daß die hiesigen Möbelfabriken, Müller & Co., Fritz Heißenberg und Gebr. Bobe seit einiger Zeit verkürzt arbeiten, so daß die Arbeiter der genannten Fabriken der Kurzarbeiterunterstützung anheimfallen. Als kleiner Lichtblick darf es bezeichnet werden, daß die Druckerei-Abteilung der Firma E. Weber & Co., die schon seit Wochen verkürzt arbeitete, den Betrieb wieder voll aufgenommen und außerdem noch verschiedene Neueinstellungen vorgenommen hat. Im allgemeinen darf die Lage in der hiesigen Holzindustrie, verglichen mit der unserer Nachbarstädte, als befriedigend angesprochen werden. Im Laufe des Monats Februar muß mit einer weiteren Zunahme der Erwerbslosen gerechnet werden. [50

— **Vaterländischer Frauenverein.** Auf die morgen, Donnerstag, 5. Februar, im Rathauskaffee um 8 Uhr stattfindende Generalversammlung des Vaterländischen Frauenvereins wird hierdurch nochmals hingewiesen. Es werden folgende Lichtbildserien gezeigt: „Erste Hilfe", „Unfallverhütung im Haushalt" und „Unfallverhütung im täglichen Leben". Nicht nur alle Mitglieder des Vereins werden herzlich um ihr Erscheinen gebeten, sondern auch Gäste, die für den Verein Interesse haben, werden hierdurch herzlich eingeladen.

— **Generalversammlung des Oerlinghauser Turnvereins von 1863.** Die Generalversammlung des Oerlinghauser Turnvereins von 1863 fand am Sonnabend im Vereinslokal „Essener Hof" statt und war gut besucht. Nach den einleitenden Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden, Herrn Hölter, wurde der Jahresbericht erstattet, dem sich die Berichte des Turn-, Spiel- und Kassenwartes anschlossen. Aus den Berichten ging hervor, daß sich der Verein auch im verflossenen Jahre oft erfolgreich an den turnerischen Veranstaltungen beteiligte und manch schönen Erfolg buchen konnte. Eine besondere Würdigung fand die im verflossenen Jahre gegründete Handballelf, die sich in harten und interessanten Kämpfen außerordentlich gut schlug. Sodann schritt man zur Vorstandswahl. Als Vorsitzenden und Schriftwart wurden die Herren Karl Hölter und Fritz Hufemann wiedergewählt, während für den scheidenden Kassierer, der sein Amt infolge geschäftlicher Inanspruchnahme niederlegte, Herr Felix Meiser gewählt wurde. Zum Spielwart wurde Herr Starke vorgeschlagen und gewählt. Nachdem noch verschiedene kleinere Punkte ihre Erledigung fanden, wurde die Versammlung mit einem fröhlichen Turnerliede geschlossen. [50

— **Hauptversammlung der Ortsgruppe für D.J.H.** In der Jugendherberge fand am Montagabend die Hauptversammlung der hiesigen Ortsgruppe für Deutsche Jugendherbergen statt. Nach den einleitenden Begrüßungsworten des Vorsitzenden erstattete der Geschäftsführer, Herr Lehrer Holzkamp, den Jahresbericht. Bei der Erstattung des Jahresberichtes betonte er, daß sich die schlechte Wirtschaftslage des verflossenen Jahres äußerst hemmend auf das Jugendherbergswerk ausgewirkt habe. Die hiesige Ortsgruppe umfaßte 97 Einzel-, 8 körperschaftliche und 2 freiwillige Mitglieder. Im verflossenen Jahre haben in der Jugendherberge auf dem Tönsberge 4600 Nächtigungen stattgefunden. Am 14. September fand im Rathaussaal ein Werbe-Abend unter Mitwirkung des Vincke-Schulchors statt, der außerordentlich gut besucht war und auch in Bezug auf die Werbearbeit einen erfreulichen Ausgang nahm. Herr Lehrer Holzkamp teilte sodann noch interessante Einzelheiten von einer Besprechung der Ortsgruppenführer mit dem Gaugeschäftsführer am 6. und 7. Dezember 1930 in der hiesigen Jugendherberge mit. Der alsdann erstattete Kassenbericht schloß mit einem kleinen Bestande ab. Der Vorsitzende, Herr Lehrer Hufemann, schlug im weiteren Verlauf der Sitzung vor, eine kleine Satzungsänderung dahingehend vorzunehmen, fortan außer den bisherigen Vorstandsmitgliedern 2 jüngere Mitglieder und den Herbergsleiter in den Vorstand zu wählen. Der Vorschlag fand allgemeine Zustimmung und die Wahl fiel auf die Herren Reineke und Karbe. Danach wurde der alte Vorstand einstimmig wiedergewählt, und nach einem warmherzigen Schlußwort des Vorsitzenden konnte der offizielle Teil geschlossen werden. Anschließend fanden Lichtbildervorführungen von verschiedenen Wanderungen statt, die durch aus eigener Feder stammende stimmungsvolle Fahrterlebnisse des Herrn Reineke unterstützt wurden. [50

Zwei schwere Verkehrsunfälle in einer Stunde

Wissentrup, 3. Februar.

Am Montag abend gegen 10 Uhr kam der Spediteur Klocke aus Lage mit seinem Pferdefuhrwerk von Wissentrup und wollte nach Lage weiterfahren. Plötzlich tauchte vor ihm ein Lastkraftwagen auf, der beim Ueberholen nicht abblendete und rücksichtslos auf das Fuhrwerk fuhr. Bei dem Zusammenprall wurde ein Pferd so schwer verletzt, daß es wohl notgeschlachtet werden muß, während das andere Tier leichtere Verletzungen erlitt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Dagegen wurde der Lastkraftwagen demoliert. Die Schuld an diesem Zusammenstoß soll den Führer des Lastkraftwagens treffen, der auf der falschen Straßenseite fuhr.

Etwa eine Stunde später kam aus der Richtung Lage ein Personenwagen und fuhr in die an der Unfallstelle stehenden Menschen. Dabei wurde der Kaufmann Deppe aus Detmold so schwer verletzt, daß er mit einem Auto in das Lagesche Krankenhaus geschafft werden mußte. Auch hier soll die Schuld den Führer des Kraftwagens treffen, da er die von einer Frau mit einer Sturmlaterne gegebenen Warnungssignale nicht beachtete.

Barntrup

— **Kriegerverein.** Am vergangenen Sonntag fand im Vereinslokal die Generalversammlung des Kriegervereins statt. Der Vorsitzende, Kamerad Steneberg, begrüßte die 80 Erschienenen und gab dem Wunsche Ausdruck, daß die Versammlungen in Zukunft besser besucht würden. Sodann gedachte er des am Freitag verstorbenen Kameraden Fr. Simonsmeier. Zur Ehrung dieses und der im vergangenen Jahre gestorbenen Kameraden erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen. Aus dem dann erstatteten Ueberblick ist zu erwähnen, daß der Verein jetzt 202 Mitglieder hat, hiervon sind 4 Ehrenmitglieder, 3 über 50 Jahre im Verein. Von dem Kriege 1870/71 ist noch ein Veteran vorhanden. Aus dem Kassenbericht, den Kam. Schiebenhöfer erstattete, ging hervor, daß die Kassenverhältnisse nicht schlecht sind. Vereinnahmt sind 1436 RM und verausgabt 1161 RM, so daß ein Kassenbestand von 275,56 RM vorhanden ist. An Abtrag der Schuld für den Scheibenstand sind 400 RM abgeführt. Der Kassenbestand der Sterbekasse beträgt z. Z. 430 RM. Im vergangenen Jahre sind für 2 verstorbene Kam. 140 RM Sterbegeld gezahlt. Dem Rechnungsführer wurde Entlastung erteilt und ihm sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern der Dank der Versammlung ausgesprochen. — Für 1931 sollen als Beitrag wie bislang jährlich 5 RM gehoben werden, hiervon müssen an den Kriegerbund jährlich je Mitglied 1.35 RM abgeführt werden. — Die Rechnungslegung der besonders geführten Kasse für den Schießstand ergab, daß im Jahre 1930 1185 RM abgetragen und jetzt noch eine Schuld von 1145 RM. vorhanden ist. Auch dem Rechnungsführer dieser Kasse wurde Entlastung erteilt. — Die Wahl des Vorstandes und der Kommissionen ergab einstimmige Wiederwahl. Der Vorsitzende dankte für das Vertrauen und bat nochmals um regen Besuch der Versammlungen. — Als Delegierte zum Abgeordnetentag wurden gewählt: Vors. A. Steneberg, Herm. Hartmann sen., Fr. Kaufmann, C. Willies und Adolf Schröder. Der diesjährige Abgeordnetentag, verbunden mit der 50jährigen Jubelfeier des Kriegervereins Bad Meinberg, findet am 21. Juni statt. Die Teilnehmer erhalten das Fahrgeld und Eintrittsgeld bis 0,50 RM ersetzt. — Bei einem Faß Freibier und frohem Gesang blieb man dann noch geraume Zeit gemütlich beisammen. [34

— **Polizei-Tätigkeitsbericht.** Im vergangenen Jahre fanden im Stadtbezirk Barntrup zwei Verkehrsunfälle statt, im Jahre 1929 vier. In jedem Jahre verunglückte hierbei eine Person tötlich. An Verbrechen und Vergehen im Jahre 1930 wurden von der Polizei 8 (5), an Wandergewerbevergehen 1 (2), Körperverletzung 0 (1) ermittelt. Festgenommen wurden 2 (7) Personen, zweimal wurde die Polizei um Schutz gerufen und 1 Person in Schutzhaft genommen. Uebertretungen wurden 216 (225) zur Anzeige gebracht. Die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1929. Wie hieraus zu ersehen ist, war unsere Polizei nicht müßig und für die öffentliche Sicherheit und Ordnung bedacht. Mit besonderer Genugtuung muß festgestellt werden, daß schwere Verbrechen wie Mord und Totschlag, Brandstiftungen und größere Einbrüche in unserem stillen Städtchen nicht vorgekommen sind. [34

Blomberg

— **Vom Arbeitsmarkt.** Im allgemeinen ist die Zunahme der Erwerbslosen im hiesigen Bezirk einigermaßen zum Stillstand gekommen. Die Industrie neigt zu einer leichten Besserung, wogegen das Handwerk stark über Beschäftigungslosigkeit klagt. Das Bauhandwerk liegt vollkommen darnieder. Wie Feststellungen bei den Bauunternehmern ergaben, sind außer den beiden im Bau befindlichen Doppelwohnhäusern bis jetzt noch keine weiteren Bauten für die kommende Bausaison geplant. Im hiesigen Bezirk der Nebenstelle des Arbeitsamtes waren am 1. Februar insgesamt 2118 Arbeitsuchende gemeldet. Hiervon entfallen auf die männlichen Erwerbslosen 1738 und auf die weiblichen 380. Unterstützung wird insgesamt an 1606 Personen, und zwar an 1336 männliche und 270 weibliche gewährt. In diesen Zahlen befinden sich 87 männliche Krisenunterstützungsempfänger. An städtischen Wohlfahrtsempfängern sind 16 vorhanden. [8

— **Der Winter** hat wieder seine weiße Decke ausgebreitet. Aber neben all den Freuden, die er uns damit bringt, stellen sich auch unangenehme Verkehrshindernisse ein. Es ist oft zu beobachten, wie Kraftwagenführer sich vergebens bemühen, die Straßen zu unserm Städtchen heraufzufahren. Durch die starken Schneemassen sind auch Telefonleitungen beschädigt, ebenfalls wird aus den Forsten vielfach Schneebruch gemeldet. [8

— **Die Städt. Spar- und Leihekasse schließt** im Jahre 1930 mit einer Bilanzsumme von 6 347 174,24 RM. ohne Spareinlagen- und Kontokorrentzinsen gegenüber dem Vorjahre mit 5 646 854,74 RM. einschließlich der Spareinlagenzinsen ab. Wenn man zu dem letztjährigen Betrag noch die Habenzinsen mit rund 300 000 RM. hinzurechnet, ergibt sich eine Steigerung von ca. 1 Million RM. Sicherlich ein recht gutes Ergebnis. Die Spareinlagen betrugen am 31. Dez. 1930 rund 5 450 000 RM., an Wechseln wurden 5729 im Gesamtbetrag von 1 336 867,44 RM. hereingenommen. Die Zahl der Buchungen belief sich auf etwa 225 000. Um den erhöhten Ansprüchen zu genügen, ist ab 1. Januar eine Buchhaltungsmaschine eingeführt worden, die ein peinlich genaues Arbeiten ermöglicht und besonders auch eine tägliche Rohbilanz ermittelt. Gemäß der allgemeinen Preissenkung hat auch die Sparkasse ihre Zinsen ermäßigt, z. B. die Hypothekenzinsen auf 8 Proz. Spareinlagenzinsen auf 5 bzw. 5½ und 6 Proz.

Amt Detmold

Hohenwart, 3. Febr. Bibelstunde. Am Mittwoch abend 5 Uhr wird bei Landwirt Budde Nr. 26 eine Bibelstunde gehalten werden. Die Anwohner sind herzlich willkommen.

Vahlhausen, 3. Febr. Kirchliches. Am Sonntag, 8. Febr., wird in unserem Gemeindesaal wieder ein besonderer Gottesdienst für junge Männer und deren Freunde gehalten werden. Der Beginn ist auf 8 Uhr morgens angesetzt. Der Hauptgottesdienst beginnt dann, wie sonst, um ½10 Uhr.

Heiligenkirchen, 3. Febr. Unfall. Ein von auswärts kommender Motorradfahrer wollte am Dienstag mittag auf der Landesstraße nach Heiligenkirchen in der Nähe vom Zollhaus ein Kohlenfuhrwerk überholen. Dabei kam das Motorrad ins Rutschen und der Fahrer landete im Chausseegraben. Fahrer und Rad blieben unbeschädigt.

Heiligenkirchen, 3. Febr. Kameradschaftlicher Verein. Auf seiner letzten Versammlung beschloß der Verein, mit Rücksicht auf die schweren Zeiten, von einem Stiftungsfest abzusehen. Dafür soll am Sonnabend eine kleine Familienfeier, die mit der Reichsgründungsfeier verbunden ist, stattfinden und zwar in der Wirtschaft Biere. Freunde und Gönner sind willkommen.

Heiligenkirchen, 3 Febr. Ziegenzucht-Verein. Da der bisherige Bockhalter, Herr Klak, auf eine Weiterhaltung des Bockes verzichtet, sind die Ziegenhalter gezwungen, aus eigenen Mitteln und mit Unterstützung der betr. Behörde eine eigene Bockstation zu bauen. Um nun über alle diese wichtigen Angelegenheiten volle Klarheit zu schaffen, findet am Sonntag, nachm. 4 Uhr, im Gasthof Biere, eine Versammlung aller Ziegenhalter statt.

Bad Meinberg, 2. Febr. Vom Bad. Es ist der Badedirektion gelungen, Herrn Kapellmeister Otto Erich Steeger auch für die kommende Saison wieder als Dirigent für die hiesige Kurkapelle zu verpflichten. Dazu kann man der Direktion nur gratulieren, denn unter Herrn Steeger hatte das Bad eine geradezu mustergültige Kurmusik. Wer an freien Nachmittagen oder am Sonntag um der Musik willen in den Kurpark von außerhalb kam, war nie enttäuscht. Wir sind überzeugt, daß die Kunde von seiner Wiederkehr von den Stammgästen des Bades mit großer Freude aufgenommen werden wird.

Bad Meinberg, 2. Febr. Immer noch verschwunden. Von dem seit 10 Tagen verschwundenen T. fehlt trotz eifrigen Absuchens der Böden der Umgegend bisher noch jede Spur. Im Dorfe kursiert hartnäckig das Gerücht, daß sich der Verschwundene im Hause eines Bekannten verborgen hielte. Es wäre zu wünschen, daß die Polizei diesem Gerüchte einmal auf den Grund ginge.

Ein Blick ins Wetter

Wetteraussichten für den 4. und 5. Februar.

Abflauende, vorwiegend östliche Winde, zeitweise noch Schneefall; Temperaturen leicht sinkend.

Schlangen, 4. Febr. Aus den Vereinen. Am letzten Sonnabend hielt der Turnverein seine Monatsversammlung ab. Diese hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Die einzelnen Punkte der Tagesordnung wurden in sehr lebhafter Debatte zur Zufriedenheit der Anwesenden erledigt. Beschlossen wurde, am 21. Februar einen gemütlichen Abend der Vereinsmitglieder und Ostern wieder einen Theater-Abend zu veranstalten.

Pottenhausen, 3. Febr. Missionsfilm. Wer Land und Leute an der Westküste Afrikas kennenlernen und besonders auch einen Einblick in die Arbeit der Norddeutschen Missionsgesellschaft in ihrem Gebiet Togo tun möchte, der versäume nicht am nächsten Donnerstag den Film sich anzusehen, den die genannte Gesellschaft um 6 Uhr abends bei Tasche in Pottenhausen vorzuführen gedenkt. Der Eintrittspreis beträgt für Kinder 25 Pf. und für Erwachsene 50 Pf., ist also erfreulicherweise niedrig gehalten.

Amt Brake

Wahmbeckerheide, 3. Febr. Masern und Grippe. Seit Anfang dieses Jahres treten hier unter den Kindern die Masern auf. Der Verlauf dieser Kinderkrankheit hat bis jetzt einen gutartigen Charakter. Auch tritt unter Kindern und Erwachsenen eine der Grippe ähnliche Krankheit auf, die wohl in der sehr veränderlichen naßkalten Witterung ihre Ursache hat und meistens fälschlicherweise als „Grippe" bezeichnet wird.

Wahmbeckerheide, 2. Febr. Bestattungsverein. Am 30. Januar fand hier die Jahresversammlung der Notgemeinschaft für Beerdigungsbeihilfe statt. Die Rechnung vom Jahre 1930 wurde abgenommen; sie weist eine Einnahme von 328,87 RM. eine Ausgabe von 295 RM. und somit einen Ueberschuß von 28,87 RM. auf. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Unter den in der Versammlung gefaßten Beschlüssen seien folgende hervorgehoben: 1. Neu eintretende Mitglieder von hier bezahlen, soweit sie unter 30 Jahren sind, ein Eintrittsgeld von 3 RM., und von 30 bis 50 Jahren ein solches von 5 RM.. 2. Ueber 50 Jahre alte Personen von hier werden nur dann aufgenommen, wenn sie sämtliche bisher bezahlten Beiträge nachbezahlen. 5. Wenn eine Person, die über 21 Jahre alt ist, schon Mitglied des Vereins ist, so bleibt sie es auch mit ihrer Verheiratung, wenn sie am Orte wohnen bleibt und die laufenden Beiträge weiterbezahlt.

Stemmen, 3. Febr. Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde bei dem Landwirt Depping ein Einbruchsdiebstahl verübt. Dem Dieb fielen etwa 50 Pfund Mettwurst in die Hände. Die Würste waren nicht wie üblich in Därme, sondern in leinene Beutel gestopft. Die Gendarmeriestation in Langenholzhausen bittet um sachdienliche Mitteilungen.

Amt Blomberg

Schieder, 2. Febr. Hauptversammlung des Männerchors „Skidera". Am Sonnabend abend fand die Generalversammlung des Vereins im Lindenhof statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden gedachte man des verstorbenen jungen Sangesbruders K. Rubart. Zum Gedenken hatte man sich von den Plätzen erhoben. Sodann erstattete der Geschäftsführer, Sangesbruder Plänker, den Jahresbericht. Für die Ausführungen, die mit großem Interesse aufgenommen wurden, und für die sorgfältige Abfassung der Berichte wurde dem Schriftführer herzlichst gedankt. Der vom Kassenführer, Sangesbruder W. Tölle, trefflich geführte Rechnungsbericht wurde entgegengenommen und auch ihm für die mühevolle Arbeit der herzlichste Dank ausgesprochen. Nun erfolgte die Vorstandswahl. Nachdem vom Senior der Sangesbrüder mit warmen Worten der Verdienste des Vorstandes gedacht war, wurde einstimmig der alte Vorstand wiedergewählt. Sämtliche Herren nahmen die Wahl an und dankten für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen. Unter Verschiedenes wurde zunächst der Arbeitsplan für dieses Jahr beraten. Am 28. Februar findet im Lindenhof ein Familienfest statt. Mit der Aufstellung eines Programms wurde der Vorstand beauftragt. Da durch die Veranstaltungen vom Lippischen Sängerbund und von der Sängergruppe „Lippischer Südosten" der Verein schon zur Teilnahme verpflichtet ist, wurde von größeren Veranstaltungen des Vereins Abstand genommen. Im Spätherbst soll noch ein Konzert stattfinden. Sodann wurde nochmals über die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister beraten. Da man über alle Fragen noch nicht eingehend unterrichtet war, wurde beschlossen, daß der Vorstand diese Angelegenheit noch einmal gründlich überprüfen und vorbereiten soll. Nach Erledigung einer Reihe von kleineren Vereinsangelegenheiten wurde die harmonisch verlaufene und durch Gesangsvorträge unterbrochene Hauptversammlung mit Worten des Dankes an die Erschienenen geschlossen. [21

Aus den Nachbargebieten

Der Mordfall Pape

Gramse erweitert sein Geständnis.

mc. **Minden,** 2. Febr. Der als Mörder des Landwirts Pape verhaftete jugendliche Knecht Gramse hat nunmehr ein eingehendes Geständnis abgelegt, in dem er angibt, daß er die Tat deshalb begangen habe, weil Pape ihm seinen Lohn vorenthielt. Auf dem Wege nach Nammen kam es deswegen zwischen ihm und Pape zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf er diesem mit der Torhespe einen Schlag versetzte. Pape sei hingestürzt, und aus Furcht, daß der Landwirt ihn anzeigen würde, habe er ihm mit zwei weiteren Schlägen getötet. Nach der Untersuchung der Sachverständigen muß bereits der erste Schlag tödlich gewesen sein.

Beim Rodeln tödlich verunglückt

Heiligenstadt, 3. Febr. Gestern abend rodelte ein junges Mädchen namens Heddergott aus Breitenworbis mit einem jungen Mann an den Ohmbergen. Der Schlitten geriet aus der Fahrbahn und raste den Abhang hinunter, unten einen Baum streifend. Das Mädchen schlug dabei mit dem Kopf gegen den Baum und war sofort tot. Es war das einzige Kind einer Witwe.

*

Sensationelle Aufklärung zahlreicher Brandstiftungen. Eine jugendliche Täterin.

Clausthal-Zellerfeld, 3. Febr. **Im November vor. Jahres wurde ein junges Mädchen auf frischer Tat bei einer Brandstiftung festgenommen. Im Laufe der Untersuchung gestand die Verhaftete zunächst einige Brandstiftungen ein. Inzwischen hat sich nun herausgestellt, daß sie auch noch für zahlreiche andere schwere Brandschäden, die in die Hunderttausende gehen, verantwortlich ist. Auffallend ist, daß die Brände sämtlich bei regnerischem und stürmischem Wetter angelegt worden sind. Da die Staatsanwaltschaft die Vermutung hegt, daß das Mädchen geistig nicht ganz normal ist, hat sie angeordnet, daß es der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zur Untersuchung überwiesen wird.**

Tonfilm im Landestheater

Aschermittwoch.

Der Film ist offenbar gedreht worden, um dem Publikum eine Vorstellung vom Kölner Karneval zu geben. Es ergießt sich denn auch eine Bilderflut über die Leinwand, in der die rheinische Narretei in mancherlei Gestalt erscheint. Diese Bilderei müßte aber auch ein Rückgrat haben oder sagen wir eine Schnur, an der sie aufgereiht werden kann. Da Hartlebens „Rosenmontag" schon vergeben war, hatte man zu diesem Behuf eine in Motiven und Episoden reichlich unklare, sonst aber höchst banale Fabel ersonnen: Leutnant — Schulden — Wechsel — kleines Mädchen — verführerische Dame — betrogener Freund und Kamerad — endlich Pistole am Aschermittwoch.

Hat man den Film gesehen, so versteht man manche deutsche Produktionsfirmen nicht. Die Firma Gustav Althoff, die diesen Film hat drehen lassen, muß tief in den Beutel gegriffen haben, um die gewaltige Komparserie zu beschaffen, die nötig gewesen ist, um das Karnevalstreiben und außerdem noch manche Kompagnien der alten preußischen Armee auf Exerzierplätzen und Felddienstübungen darzustellen. Auch hat sie sich einige gute schauspielerische Kräfte geleistet: Stüwe — Diehl — Zilzer. In allem übrigen hat sie gespart und das Wichtigste, das eigentlich Geistige, künstlerische auf die leichte Achsel genommen.

Da ist vor allem ein Regisseur (Johannes Meyer), der, wie Friedrich der Große bei Kolin seine Regimenter, so seine Komparsenmassen immer wieder vorschickt, um den gewollten Zweck zu verfehlen, nämlich ein durchkomponiertes Bild vom Karneval zu geben: Auf dem Schlachtfeld bleibt ein Haufen von wirren Szenen.

Da ist ein Kameramann (Jens Keith), dem selten eine günstige Einstellung gelingt, es bleibt bei vielfach verschwommenen Bildern; ja, dem es gelingt, stattlichen und schönen Frauen wie der Erna Morena und der Claire Rommer, einem hübschen zarten Mädchen wie der Evelyn Holt die ungünstigsten Seiten abzugewinnen. Da wird in einer von Tragik überschatteten Situation ein dürftiger Anlauf zu einem Schlager gemacht: „Du liebes, kleines Mädchen, bleib doch immer nur bei mir". Da übersieht man endlich unzweckmäßige Einstellungen zum Mikrophon, die unscharfe Tonaufnahmen zur Folge haben. Wie weit hierfür die Tobis und wie weit der Tonführer verantwortlich ist, kann der Hörer nicht unterscheiden, aber ein Regisseur und ein Produktionsleiter, die ihre Sache ernst nehmen, dürfen sich das nicht gefallen lassen. (Übrigens ließ in der gestrigen Vorführung auch die Tonsteuerung zu wünschen übrig.) Immerhin wird derjenige, der den Kölner Karneval aus eigener Anschauung nicht kennt, dem Film entnehmen können, wie einzelne Episoden daraus aussehen.

Ein Wort über die Kinomusik. Früher, als im Orchesterraum eine kleine Gruppe von Musikern saß, wurden tagaus tagein dieselben Noten gespielt, — neue anzuschaffen, fehlte offenbar das Geld —, so daß man schließlich gar nicht mehr hinhörte. Ob die Noten zum Film paßten, darüber machte man sich keine Sorgen. Ich habe es erlebt, daß zu einem Film, der Schuberts Leben behandelte, Offenbachsche Weisen aus „Orpheus in der Unterwelt" gespielt wurden. Den Hörer mit musikalischen Nerven ergriff ein Schauder.

Jetzt steht im Orchesterraum des Landestheaters ein Tisch mit drei synchronisierten Plattentellern und ihre Musik wird durch Lautsprecher verstärkt. Das kann bei richtiger Auswahl der Platten eine ganz nette Begleitmusik geben. Neuerdings ist man auf die Idee gekommen, die furchtbare Erfindung der Potpourris auszunützen und auf das wehrlose Publikum loszulassen. Wieder ergreift den Hörer mit musikalischen Nerven ein Schauder. Nur hat man nicht die Entschuldigung, daß zur Anschaffung von guten Platten kein Geld vorhanden ist, denn die schlechten kosten ebensoviel.

Otto Gilbert.

Eigenheimbund Niedersachsen

Bezirkshauptversammlung in Bad Salzuflen – Darlehnsverteilung
Lichtbildervortrag des Lehrers Schröder-Helpup

Am Sonntag, 1. Februar, fand im überfüllten Saale des Lippisch. Hofes in Bad Salzuflen die Bezirks - Jahreshauptversammlung statt.

Im Geschäftsbericht konnte der Bezirksleiter, Herr Lehrer Schröder, darauf hinweisen, daß im abgelaufenen Jahre 1930 die Mitgliederzahl im Bezirk Lippe von 1428 auf 3690 (Stand 31. 12. 1930), stieg, mithin ein Zugang um 158 Proz. zu verzeichnen war. Das Jahr 1930 war in Lippe gekennzeichnet durch einen Kampf, in dem sich die Bewegung durchsetzte, und trotz aller Hemmungen konnten allein

im Bezirk Lippe 325 Darlehen im Betrage von 3 898 000 Mk. zugeteilt

werden. Insgesamt betrug die Zuteilungssumme in Lippe für 1929/30 4 501 000 RM. Im Bericht wurde darauf hingewiesen, daß seit einigen Monaten der Bezirk erweitert sei und auch im neuen Gebiet schon 10 Ortsgruppen bestehen.

Die Versammlung nahm dann die Unterverteilung der auf Lippe neuerdings entfallenen 52 Darlehen vor, und zwar mit folgendem Ergebnis: Ortsgruppe Detmold erhielt 11 Darlehen im Betrage von 168 000 RM, Ortsgruppe Brakelsiek 5 Darlehen im Betrage von 99 000 RM, Ortsgruppe Hohenhausen 5 Darlehen im Betrage von 47 000 RM, die Ortsgruppe Hörstmar 3 Darlehen, die Ortsgruppen Barntrup, Dörentrup, Herrentrup, Lemgo, Bad Meinberg und Oerlinghausen erhielten je 2 Darlehen und die Ortsgruppen Almena, Belle, Blomberg, Bösingfeld, Bad Salzuflen, Alverdissen, Helpup, Horn, Lage, Leopoldshöhe, Lieme, Mossebeck, Kohlstädt, Pivitsheide, Schötmar, Silixen je 1 Darlehen. Das Ergebnis wurde mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß es gelegentlich der Bundeshauptversammlung wiederum möglich sein werde, eine Darlehnsverteilung vorzunehmen. Wie bekanntgegeben wurde, hat sich durch die jetzige Vergebung von 231 Darlehen im Bundesgebiet die Gesamtzahl der Darlehen auf 1710 im Betrage von ungefähr 21 Millionen Mark erhöht.

Sodann nahmen die Ortsgruppendelegierten die Wahl der Vertreter zur Bundeshauptversammlung vor.

Nach Erledigung der Bezirkstagung fand am Nachmittag eine große öffentliche Veranstaltung statt. Herr Lehrer Schröder hielt einen mehrstündigen Lichtbildervortrag, bei dem er an Hand von Tabellen und Lichtbildern einen Ueberblick über die Bewegung gab. Dem Vortrage war das Motto des Freiherrn vom Stein vorangestellt: „Die Befreiung der Arbeit. Soll die Nation veredelt werden, so muß man dem unterdrückten Teile derselben Freiheit, Selbständigkeit und Eigentum geben." Also schon vor 100 Jahren wurde diese Forderung erhoben, die sich damals auf die Befreiung des deutschen Bauernstandes bezog. Wo Eigentum ist, da kommt auch Selbständigkeit, und wo Selbständigkeit, da ist auch Freiheit, führte der Redner aus, um die Notwendigkeit des Eigentums hervorzuheben. An Hand anderer Darstellungen wies er dann auf das Zinsproblem hin, zeigte am Beispiel der Reparationen, wie in 59 Jahren 116 Milliarden aufgebracht werden müßten, von denen 34,5 Milliarden die wirkliche Schuldsumme, die anderen 81,5 Milliarden (also das 2⅓fache des Kapitals) nur für Zinsen gefront werden sollen, hinzu kämen aber noch die großen Zinsverpflichtungen der Verschuldung durch Auslandsanleihen. Aus dem Maier-Rothschild-Buch der Handelswissenschaften, Jahrgang 1884, wurde der Hinweis wiedergegeben, daß bis zum Ausgang des Mittelalters das Zinsverbot bestand, und wie damals blühende Länder, volkreiche Städte waren, bis dann Ausgangs des Mittelalters das Zinsverbot aufgehoben wurde, das Gold von Amerika hereinströmte und die Verhältnisse anders wurden. Auch die Bedingungen der Sparverträge, Darlehnszuteilungen, Kenn- und Wertziffern und die anderen Fragen, wurden an Hand von Beispielen erläutert. Im zweiten Teile zeigte der Vortragende eine große Anzahl von Lichtbildern erstellter und entschuldeter Häuser im Bezirk Lippe, später auch Bilder von Häusern der benachbarten westfälischen Ortsgruppen. Ernste Beachtung fanden die dagegen gezeigten Bilder des Großstadtelends (Hannover-Altstadt) und auch Bilder von „Notwohnungen", wie sie sogar bei Oerlinghausen noch zu finden sind. Beachtlich waren Bilder zahlreicher Anwesen in der Gemeinde Reelkirchen, Herrentrup, die sämtlich vom Eigenheimbund entschuldet wurden. Vortragender wies darauf hin, wie hier durch das vorbildliche Zusammenwirken der örtlichen Darlehnskasse und der Mitglieder ein Hof nach dem andern mit zinsfreiem Kredit des Eigenheimbundes umgeschuldet werden konnte.

Die Tagung gab ein eindrucksvolles Bild von dem Wachsen des Bundes, dessen segensreiche Tätigkeit im Jahre 1930

die Bautätigkeit in Lippe fast zu 70 Proz. allein finanzieren

konnte. Hoffen wir, daß trotz der Arbeitslosigkeit und der Einschränkungen, die heute alle Sparer durchmachen müssen, auch in Zukunft die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten und die Erleichterung der Kreditverpflichtungen von seiten des Eigenheimbundes wie bisher fortgesetzt wird.

Aus dem Vereinsleben

Der Landesverband Lippischer Reitervereine

hielt am 30. Januar in Blomberg seine vorbereitende Vorstandssitzung im „Deutschen Hause" für die Hauptversammlung am 14. Februar, dem Tage der Hengstkörung, ab. Außer den Mitgliedern des Vorstandes waren sämtliche Reitlehrer und Jungreitlehrer erschienen. Tätigkeits- und Geschäftsbericht wurden verlesen, die Kasse geprüft und der Kassenführerin Entlastung erteilt. Seit dem Bestehen des Landesverbandes ist es das erstemal, daß in das neue Geschäftsjahr mit einem verhältnismäßig guten Ueberschuß hineingegangen wird. Für ihr sparsames Haushalten und für die im verflossenen Jahre für die lippische Reiterbewegung geleistete Arbeit wurde den Vorsitzenden und der Geschäftsführerin der Dank ausgesprochen. Auf Antrag wurden der Vorstand, ebenso die Kassenprüfer einstimmig wiedergewählt. Herr Frevert lehnte die Wahl zum 1. Vorsitzenden ab. Trotzdem man ihn von allen Seiten wiederholt darum bat, ihm so das allergrößte Vertrauen kundgab und seine Bedenken zu zerstreuen suchte, lehnte Herr Frevert dennoch seine Wiederwahl unter ausführlicher Begründung ab. Auf Antrag des Reitervereins Meinberg wurde von der Besetzung der Stelle des 1. Vorsitzenden Abstand genommen. Die Versammlung sprach Herrn Frevert und Herrn Busse ihren Glückwunsch für die vom Reichsverbande erhaltene Auszeichnung aus. Nach Beendigung der Aussprache über die Generalversammlung machte Herr Chefreitlehrer Scobczak interessante Ausführungen über das Programm zur Ausbildung der Jungreitlehrer in dem Kursus am 2. Febr. in der Reit- und Fahrschule Lopshorn. Aus dem Landesverband der Lippischen Reitervereine werden insgesamt 9 junge Reiter an dem Ausbildungskursus teilnehmen, wovon vier zu Jungreitern ausgebildet werden sollen. Von den 9 Schülern werden zwei auf Kosten des Reichsverbandes und die übrigen 7 auf Kosten der Reitervereine entsandt. Freudige Zustimmung erntete der Vorsitzende wegen der Einrichtung des turnusmäßigen Reitens der einzelnen Reitervereine an den Sonnabenden in der Reitbahn in Detmold, es wurde der Wunsch ausgesprochen, dieses Reiten möglichst lange fortzusetzen. Der Reitbahngesellschaft in Detmold sei man zu großem Dank verpflichtet. Zum Schluß wurde nochmals auf die kommende Generalversammlung hingewiesen und vor allem auch gebeten, zu dem Vortrag und den Filmvorführungen, welche um 4 Uhr nachm. am 14. 2. stattfinden (Evangel. Vereinshaus in Detmold), mit ihren Angehörigen und Freunden unserer Sache zu kommen. Der Vortrag und die Filmvorführung werden gegen 6½ Uhr beendet sein.

Aus dem Parteileben

Erklärung des Landesverbandes Lippe der Deutschen Volkspartei.

Vom Landesverband Lippe der D. V. P. wird uns geschrieben:

Die Deutsche Volkspartei hat ihre positive Stellungnahme zum Volksbegehren in ihrer Entschließung auf dem Vertretertag in Lage vom 24. Januar d. Js. klar und eindeutig zum Ausdruck gebracht. An dieser Stellungnahme hat sich nichts geändert und wird sich nichts ändern, ohne Rücksicht auf irgendwelche Presseäußerungen. Die D. V. P. bedauert außerordentlich die unglaublichen Angriffe auf die Partei, wie sie etwa in dem Artikel von „Fox" in der „Lippischen Tages-Zeitung" vom letzten Sonntag enthalten sind, wie auch die sonstigen irreführenden Presseäußerungen der letzten Zeit. Der geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes Lippe bittet hiermit in Uebereinstimmung mit der Reichsparteileitung die Mitglieder und Freunde der D. V. P., etwaige Bedenken zurückzustellen, sich in eine der Listen zum Volksbegehren einzuzeichnen und sich auch an der Einsammlung von Stimmen durch Listen zu beteiligen.

Standesamtliche Nachrichten

vom Monat Januar.

Brake. Geburten: 2 (1 männlich, 1 weiblich); Eheschließungen: 1; Sterbefälle: Ziegler Simon Schwevoe aus Lemgo, 78 Jahre alt; Invalide Heinrich Müller aus Bad Salzuflen, 65 Jahre alt; Rentenempfänger Aug. Heinrich Bernhard Bracht, 86 Jahre alt; Rentenempfänger Wilhelm Heinrich Adolf Stork, 73 Jahre alt.

Hohenhausen. Geburten: 1 Mädchen; Eheschließungen: 5; Sterbefälle: Hausangestellte Lina Rethmeier, 24 Jahre alt, Westorf.

Lieme. Geburten: 1 Mädchen; Eheschließungen: 1; Sterbefälle: Johanne Adam, geb. Giese, 85 Jahre alt; Witwe des Schlachtermeisters Barthold Adam, Auguste Adam, geb. Branding 58 Jahre alt; Ehefrau des Malergehilfen Wilhelm Adam

Schwalenberg. Jahresübersicht. Geburten: 22 (9 männlich, 13 weiblich); Eheschließungen: 10; Sterbefälle: 8.

Für die Hausfrau

Ein Gefühl des Wohlbehagens durchströmt den Körper nach dem Genuß einer Tasse guter Fleischbrühe. Denkbar einfach ist deren Herstellung aus Maggi's Fleischbrühwürfeln. Man löst den Würfel in ½ Liter kochendem Wasser auf und die köstlich mundende Bouillon ist fertig. Man achte auf die gelb-rote Packung und den Namen Maggi.

Briefe an die Redaktion

In der „Lipp. Landeszeitung" vom 23. Jan. 1931, Nr. 24, wurde unter „Bemerkungen" der „Fall Heidenhain" in Rickbruch bei Bremke erörtert. Wir haben dazu folgendes zu erklären:

1. Die Sätze „Jetzt schickte der Vater das Kind nach Rinteln. Mit dem sehr richtigen Hinweis darauf, daß die dortige besser ausgebaute Grundschule den leichteren Anschluß an das Lyzeum gewährleiste, als die weniger ausgebaute Grundschule in Almena", welche sinngemäß einen Satz bilden müssen, sind sachlich unrichtig; denn die Grundschule der sechsklassigen Schule in Almena ist genau so ausgebaut, wie die Grundschule der achtklassigen Volksschule in Rinteln. Jede der vier Grundklassen in Almena hat reine Jahrgänge mit folgender Wochenstundenzahl: Ub gleich 16 Std., Ua gleich 16 Std., Mb gleich 26 Std., Ma gleich 26 Std. Sodann enthält jede Klasse durchschnittlich 25 bis 30 Schüler.

2. Daß die Almenaer Grundschule die Gewähr für den Anschluß an die höhere Schule (Gymnasium, Reformrealgymnasium, Aufbauschule, Realschule, Lyzeum usw.) bietet, beweist die Tatsache, daß augenblicklich 11 Schüler, die sämtlich durch die Grundschule in Almena gegangen sind, mit Erfolg höhere Schulen besuchen.

3. Wir stellen fest, daß Herr Heidenhain hauptsächlich aus sozialpolitischen Gründen sein Kind nicht zur Grundschule in Almena schickte, was das Lehrerkollegium aus Gründen der Gerechtigkeit und der Schulordnung nicht gutheißen konnte.

Das Lehrerkollegium in Almena.

Brief-Kasten

H. in S. § 95 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 16. 7. 1927 lautet:

Die Anwartschaft ist erfüllt, wenn der Arbeitslose in den letzten 12 Monaten während 26 Wochen in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden hat. Die 12 Monate müssen dem Tage vorausgehen, an dem sich der Arbeitslose als solcher bei dem zuständigen Arbeitsamt erstmals meldet (Arbeitslosenmeldung).

In die Frist von 12 Monaten wird diejenige Zeit nicht eingerechnet, während der der Arbeitslose

1. durch eine versicherungsfreie Arbeitnehmertätigkeit oder durch selbständige Arbeit den erforderlichen Lebensunterhalt erworben hat oder
2. eine versicherungspflichtige Beschäftigung ausgeübt hat, die nicht zur Erfüllung einer neuen Anwartschaft ausreicht, oder
3. sich in einem geregelten Ausbildungsgange zur Berufsumschulung oder -fortbildung befunden hat, oder
4. nach § 113 Abs. 1 keine Arbeitslosenunterstützung erhalten durfte, weil er noch Leistungen aus dem Arbeitsverhältnis bezog, oder
5. durch Krankheit, Schwangerschaft oder Wochenbett zeitweise arbeitsunfähig und nachweislich verhindert gewesen ist, seine versicherungspflichtige Beschäftigung fortzusetzen, oder
6. auf behördliche Anordnung in einer Anstalt verwahrt wurde, oder
7. Arbeitslosenunterstützung erhielt, ohne seinen Anspruch auf Unterstützung zu erschöpfen (§ 99).

Voraussetzung ist in diesen Fällen jedoch, daß der Arbeitslose in den 3 Jahren vor dem Tage der Arbeitslosmeldung während 26 Wochen in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden hat.

Erwirbt der Arbeitslose durch erneute Beschäftigung eine neue Anwartschaft, so erlöschen frühere Anwartschaften.

*

Eine Abänderung des vorstehenden § 95 ist insbesondere auch durch die Notverordnungen vom 16. Juli 1930 und vom 1. Dezember 1930 nicht getroffen worden.

W. W. in P. Die Bestimmungen über die Bürgersteuer sind sehr verwickelt und für die Steuerjahre 1930 und 1931 verschieden. Im allgemeinen wird die Steuer nicht erhoben von Personen die Arbeitslosen- oder Krisenunterstützung beziehen von Sozialrentnern mit einem gesamten Jahreseinkommen von weniger als 900 Mark und Kleinrentnern sowie von Personen, die eine Zusatzrente nach § 88 des Reichsversorgungsgesetzes erhalten. Die Steuer beträgt bis zum Einkommen von 4500 Mk. jährlich für 1930 wie für 1931 6 Mk. und wird bei Einkommensteuerfreiheit auf die Hälfte ermäßigt. Frauen zahlen die Hälfte der Steuer, zu welcher der Ehemann veranlagt ist.

K. W. 9411. Sie werden die Hypothek von 15 000 Mk. aufwerten müssen, aber mit 25 Proz. von den vollen 15 000 Mk. oder mit 3750 Mk. nur dann, wenn die Hypothek vor dem 1. Januar 1918 aufgenommen ist. Sind die 15 000 Mk. in der Zeit zwischen dem 1. Januar 1918 und dem 1. Januar 1920 aufgenommen, so haben Sie nur mit 25 Proz. von dem Betrage aufzuwerten, den diese 15 000 Mk. am Tage ihrer gerichtlichen Eintragung wert gewesen waren. 15 000 Mk. Papier waren aber im Juli 1918 nur 10 210 Goldmark, im Dezember 1918 nur 7500, im Juli 1919 nur 4290 Goldmark wert. Der Hypothekenbrief wird bei Eintragungen oder Löschungen vor Gericht zur Stelle gebracht werden müssen. Das ist aber Sache des Gläubigers als des Besitzers des Hypothekenbriefes.

Handel ★ Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank, Staatliche Kreditanstalt Detmold.)

Berlin, 3. Febr. Schon am Vormittag neigte die Tendenz im allgemeinen zur Schwäche, und diese Haltung verstärkte sich noch an der Vorbörse und zu Beginn des offiziellen Verkehrs. Verschiedene Momente wirkten verstimmend und veranlaßten die Spekulation, die gestern gekauft hatte, heute wieder Glattstellungen vorzunehmen, wie auch der Ordereingang stark nachgab. Die ersten Kurse lagen um 1—2 Proz. hinter gestern mittag Schluß, stärker gedrückt waren Zellstoff-Waldhof, Wintershall-Kali und besonders Hansa-Dampf und Hamburg-Süd bei Verlusten von 3—5 Dt. Anleihen tendierten etwas fester, für Neubesitz-Anleihe zeigte sich auf einen Artikel im heutigen Bankarchiv etwas lebhafteres Interesse. Von Auslandsrenten lagen nur Rumänen etwas fester; der Pfandbriefmarkt war nicht unfreundlich. Der Geldmarkt lag unverändert. Im Verlaufe wurde es zunächst weiter schwächer. Später zeigte sich auf dem niedrigen Kursniveau wieder etwas Deckungs- und Kaufneigung, so daß die ersten Kurse zum Teil wieder erreicht wurden und sich verschiedentlich darüber hinaus noch Besserungen bis zu 1 Proz. ergaben. Die Tendenz des Pfandbriefmarktes war wieder freundlich, Liq.-Goldpfandbriefe wiesen Besserungen bis ½ Proz. auf. Auch Stadtanleihen und Roggenwerte konnten sich meist etwas befestigen. Reichsschuldbuchforderungen stellten sich ca. ¼ Proz. niedriger. Von unnotierten Werten lagen Kaliwerte 2 Proz. schwächer, ebenfalls von Kolonialwerten Diamond. Am Kassamarkt zeigte sich festere Haltung, besonders Cementwerte fanden Beachtung und erfuhren Kurssteigerungen bis zu 5 Proz. Rhein. Westf. Kalkwerke zogen um 4¾ Proz. an und Kali Chem. um 8 Proz. Wunderlich & Co. wurden minus Geld notiert; bei beiden spielten Dividendenhoffnungen eine Rolle. Schwächer notierten Concordia Cement.

Nachbörse, Tendenz: Neubesitz 4,8 Proz., alte Reichsbank 234½ Proz., neue Reichsbank 142¼ Proz., Fahlberg List 34¾ Proz., Burbach 110 Proz., Wintershall 112—113 Proz.

Produktenbericht.

wtb. **Berlin**, 3. Febr. Die Produktenbörse zeigte heute ein schwächeres Aussehen. Infolge des schleppenden Mehlabsatzes ist die Nachfrage nach Brotgetreide nur gering, insbesondere läßt der Absatz an der Küste stark zu wünschen übrig, da der Rhein und die Küstenmühlen als Käufer fehlen. Bereits gestern nachmittag lauteten die Gebote für Weizen 1 Mark niedriger und heute waren Offerten auf diesem ermäßigten Niveau nur mäßig offeriert, und der Preis dürfte bei Stützungskäufen annähernd gehalten werden. Der Lieferungsmarkt setzte 1 Mk. niedriger ein. Roggen ist allgemein reichlicher angeboten, der Absatz gestaltet sich namentlich an der Küste schwierig, und die Preise lagen etwa 1 bis 1½ Mark unter gestrigem Niveau, der Lieferungsmarkt folgte dieser Bewegung. Weizen- und Roggenmehle haben nur kleinstes Bedarfsgeschäft, billige Provinzroggenmehle sind etwas beachtet, unveränderte Preise sind schwer durchzuholen. Hafer ist reichlich offeriert und im Prompt- und Lieferungsgeschäft um 1—2 Mark abgeschwächt. Erheblichen Unterangeboten stehen die Verkäufer allerdings abwartend gegenüber. Gerste ruhig, in wenig veränderter Marktlage.

Produktennotierungen.

Berlin, 3. Febr. Weizen, märk. ab Station 267 bis 269, März 281½—281 Brf., Mai 288¾ Brf., Juli 290½ bis 290¼. Roggen, märk. ab Station 155—157, März 175½, Mai 182½, Juli 182½—183, Braugerste ab Station 204—213, Futter- und Industriegerste 190—204, Hafer, märk. ab Station 138—146, März 152—151, Mai 159—158, Juli 165½—164, Weizenmehl 30¼—30⅛, Roggenmehl 23.70—26½, Weizenkleie 11—11¼, Roggenkleie 9½—10, Kleine Speiseerbsen 22—24, Futtererbsen 19—21, Peluschken 22½—25, Ackerbohnen 17—19, Wicken 18—21, Lupinen, blaue 13—15, gelbe 20—23, Seradella, neue 54—60, Rapskuchen, Basis 38 Proz. 9—9¼, Leinkuchen, Basis 37 Proz. 15.70—16, Trockenschnitzel 6½—6.80, Soyaextractionsschrot, Basis 45 Proz. 14.10—14.20.

Viehmarkt.

Berlin, 3. Febr. Auftrieb: Rinder 1545, darunter: Ochsen 355, Bullen 363, Kühe und Färsen 827. Kälber 3135, Schafe 4474, ohne Kommission 384, Schweine 16898, zum Schlachthof direkt seit letztem Viehmarkt 2791, Auslandschw. 814. (Bez. f. 50 Kg Lebendgew.): Ochsen: a) 51—53, b) 48—51, c) 44—46, d) 37—42. Bullen: a) 46—49, b) 44—46, c) 42—48, d) 40—41. Kühe: a) 34—39, b) 27—33, c) 24—25, d) 20—23. Färsen: a) 46—49, b) 40—45, c) 35—39. Fresser: a) 35—48. Kälber: a) 54—60, b) 45—58, c) 35—42. Schweine: a) 53—56, b) 49—52, c) 38—40, d) 42—48, e) 32—36. Schweine: a) 48—49, b) 47—50, c) 46—50, d) 43—48, e) 40—43, Sauen 43—44. — Marktverlauf: Bei Rindern und Kälbern schleppend, bei Schafen und Schweinen langsam.

*

Konkurse und Vergleichsverfahren im Januar 1931.
Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im Januar 1931 durch den Reichsanzeiger 1085 neue Konkurse — ohne die wegen Massemangels abgelehnten Anträge auf Konkurseröffnung — und 518 eröffnete Vergleichsverfahren bekanntgegeben. Die entsprechenden Zahlen für Dezember 1930 stellten sich auf 850 bzw. 477.

Hinweise

(Hier folgen nur kurze hinweisende Texte, zu denen gleichzeitig auch ein Inserat aufgegeben ist.)

Coué-Experimentalvortrag im Gesellschaftshaus. Auf diesen einmaligen, heute Mittwoch, abends 8¼ Uhr, stattfindenden Vortrag des Schriftstellers und Psychologen Leon Hardt machen wir nochmals aufmerksam. Hardt ist der Verfasser des vielgelesenen Buches „Lebenskunst durch Autosuggestion". Der Vortrag „Coué und seine Methode" ist laut Presseberichten nicht nur sehr interessant und unterhaltend, er lehrt uns auch durch Demonstrationen unterstützt, die praktische Anwendung der Autosuggestion in vielen Fällen. Auch eine Aufklärung über Gallspach (Zeileis) und „Das Rätsel von Konnersreuth" dürften das große Interesse des Publikums erwecken.

Im Hotel Friedenstal findet heute der bereits angekündigte bunte Abend mit Ballon-Preistanz und großen Ueberraschungen für Damen und Herren statt, nachdem ab 4 Uhr ein Kaffeekonzert mit Tanzeinlagen vorausgeht. Ein Besuch dürfte zu empfehlen sein.

Heidenoldendorf. Am 14. Febr. findet im Oberkruge (Schnute) ein Maskenball statt. Er steigt dieses Mal unter dem Motto: „Es lebe das Leben" Die renovierten Räume des Oberkruges sowie die Vorbereitungen der Veranstalter bieten Gewähr dafür, daß die Besucher für einige Stunden den Ernst des Lebens vergessen und recht vergnügt sein können. Näheres wird demnächst bekanntgegeben.

Pivitsheide V. L. „Im Zeichen des Karnevals". Der im vorigen Jahre mit außerordentlich großem Beifall aufgenommene Kappenball im Saale des Gastwirts Alf soll auch in diesem Jahre stattfinden, und zwar am Sonnabend, dem 14. Februar. Alle Vorbereitungen sind bereits aufgenommen, so daß allen Besuchern trotz der ernsten Zeit einige fröhliche Stunden bevorstehen. Näheres wird noch durch Anzeige bekanntgegeben.

Vereins- und Versammlungskalender

Detmold. MGV. Detmolder Liedertafel. Donnerstag nachmittag 3½ Uhr, Antreten der Kameraden zur Beerdigung des Sangesbruders Brill im Restaurant Wiegand.
Hiddesen. Lutherische Frauenhilfe. Donnerstag, 5. Jan., 4 Uhr, Gemeinschaftsstunde im Hause Römisch.
Pivitsheide. Tour.-Verein „Die Naturfreunde". Heute, Mittwoch, 4. Jan., Heiterer Abend. Alles muß erscheinen. Nachher wichtige Besprechung z. Frühlingsfest.
Horn. Jungdeutsche Schwesternschaft. Schwestern- und Jungschwesternabend am Freitag, dem 6. Jan., 8.15 Uhr, bei Oppermann. Erscheinen Pflicht.
Bad Salzuflen. Jungdeutscher Orden (Jungjungdeutsche?). Nächster Bruderabend am Mittwoch, 4. Jan., abends 8.30 Uhr, im Heim. Probe!
Sulbach. Jungdeutscher Orden. Nächster Bruderabend am Donnerstag, 5. Febr., abds. 8 Uhr. Vorbereitung betr. Löns-Flex-Abend.

Eigenheim-Bund Niedersachsen E. V.
Kalldorf: Mittwoch, 4. Februar, abends 8 Uhr. Lokal Bökemeier.
Schötmar: Mittwoch, 4. Februar, abends 8 Uhr. Lokal „Odeon".

Landes-Sport-Zeitung

Westdeutscher Spielverband
Gau Lippe

Amtliche Mitteilungen. (Nachdruck verboten.)

Neue Termine der 1. Gauklasse, Gruppe 1.

8. 2. Pivitsheide — Klüt; Schiri Erich Mackwart-Detmold. Jerxen-Orbke — Blomberg; Schiri Kröger-Schlangen. Waddenhausen — Wahmbeck; Schiri Wedderwille-Lage. Helpup — Diestelbruch-Vahlh.; Schiri Navara-Oerlinghausen
15. 2. Schlangen — Jerxen-Orbke; Schiri Strolo-Heidenoldendorf. Klüt — Diestelbruch-Vahlh.; Schiri Wolff-Detmold. Helpup — Wahmbeck; Schiri König-Heidenoldendorf. Waddenhausen — Blomberg; Schiri Steffen-Bad Salzuflen.
22. 2. Klüt — Schlangen; Schiri Bolte-Lemgo. Jerxen-Orbke — Helpup; Schiri Mackwart-Detmold; Diestelbruch-Vahlh. — Waddenhausen; Schiri Tigges-Heidenoldendorf. Wahmbeck — Pivitsheide; Schiri Tost-Lemgo.
1. 3. Klüt — Jerxen-Orbke; Schiri Held-Lemgo. Schlangen — Waddenhausen; Schiri Willi Postert-Detmold; Blomberg — Helpup; Schiri Schäfer-Diestelbruch-Vahlh. Pivitsheide — Diestelbruch-V.; Schiri Hake-Klüt.
8. 3. Helpup — Schlangen; Schiri Wedderwille-Lage. Wahmbeck — Klüt; Schiri Schmiedeskamp-Hörstmar. Waddenhausen — Jerxen-Orbke; Schiri Huncke-Bad Salzuflen. Diestelbruch-Vahlhaus. — Blomberg; Schiri Jakob-Detmold.
15. 3. Jerxen-Orbke — Wahmbeck; Schiri Walter-Lachtenhausen. Klüt — Helpup; Schiri Willi Postert-Detmold. Blomberg — Pivitsheide; Schiri Wittbecker-Schlangen
22. 3. Waddenhausen — Klüt; Schiri Rau-Lage; Pivitsheide — Schlangen; Schiri Krüger-Heidenoldend. Diestelbruch-V. — Jerxen-Orbke; Schiri Flake-Klüt. Wahmbeck — Blomberg; Schiri Meise-Lieme.
19. 4. Schlangen — Diestelbruch-Vahlh.; Schiri Kanz-Heiden. Blomberg — Klüt; Schiri Thies-Leese. Pivitsheide — Helpup; Schiri Strolo-Heidenoldend.
26. 4. Waddenhausen — Pivitsheide; Schiri Kruse-Lage. Wahmbeck — Schlangen; Schiri Kanz-Heiden.
10. 5. Helpup — Waddenhausen; Schiri Bredermeier-Lemgo. Blomberg — Schlangen; Schiri Nowika-Klüt. Jerxen-Orbke — Pivitsheide; Schiri Jakob-Detmold. Diestelbruch-V. — Wahmbeck; Schiri Märtens-Heidenoldendorf.

Gruppe 2.

8. 2. Bösingfeld — Hohenhausen; Schiri Richter-Lemgo. Lüdenhausen — Leese; Schiri Held-Lemgo. Hörstmar — Lieme; Schiri Rau-Lage. Hörste — Entrup-Matorf; Schiri Märtens-Heidenoldendorf
15. 2. Lieme — Lüdenhausen; Schiri Meier-Brake; Leese — Bösingfeld; Schiri Bredermeier-Lemgo.
22. 2. Leese — Hohenhausen; Schiri Meier-Waddenhaus. Lüdenhausen — Bösingfeld; Schiri Wessel-Orbke. Lieme — Entrup-Matorf; Schiri Kanz-Heiden. Leopoldshöhe-Schuckenbaum — Hörstmar; Schiri Brüntrup-Lage.
1. 3. Hohenhausen — Lüdenhausen; Schiri Bredermeier-Lemgo. Hörste — Bösingfeld; Schiri Büschemann-Heiden. Hörstmar — Leese; Schiri Wittbecker-Schlangen. Leopoldshöhe-Schuckenbaum — Lieme; Schiri Jeschke-Lage.
8. 3. Hohenhausen — Lieme; Schiri Grote-Wahmbeck. Bösingfeld — Hörstmar; Schiri Meier-Brake; Entrup-Matorf — Leese; Schiri Busch-Jerxen-Orbke. Lüdenhausen — Hörste; Schiri Krügermeier-Entrup.
15. 3. Hörstmar — Hohenhausen; Schiri König-Heidenoldendorf. Lieme — Hörste; Schiri Meier-Waddenhausen. Bösingfeld — Leopoldshöhe-Schuckenbaum; Schiri Delker-Brake. Entrup — Lüdenhausen; Schiri Hesse-Klüt.
22. 3. Hohenhausen — Entrup; Schiri Hesse-Klüt; Hörste — Leese; Schiri Brüntrup-Lage. Leopoldshöhe-Schuckenbaum — Lüdenhauf.; Schiri Hüls-Heiden. Lieme — Bösingfeld; Schiri Wessel-Orbke.
19. 4. Leopoldshöhe-Schuckenbaum — Entrup; Schiri Runte-Hörste. Hörstmar — Hörste; Schiri Büschemann-Heiden.
26. 4. Leese — Leopoldshöhe-Schuckenb.; Schiri Busch-Orbke; Hörste — Hohenhausen; Schiri Walter-Helpup. Entrup-Matorf — Hörstmar; Schiri Strolo-Heidenoldendorf.
3. 5. Hohenhausen — Leopoldshöhe-Schuckenb.; Schiri Althöfer-Leese.
10. 5. Lüdenhausen — Hörstmar; Schiri Meier-Brake. Bösingfeld — Entrup-Matorf; Schiri Tost-Lemgo. Leese — Lieme; Schiri Wittbecker-Schlangen. Leopoldshöhe-Schuckenbaum — Hörste; Schiri Jeschke-Lage.

Die in der letzten Veröffentlichung auf den 29. 3. angesetzten Spiele sind auf den 10. 5. umgelegt worden, weil der 29. März als Jugendwerbetag bestimmt worden ist. **Hüls.**

*

B-II-Klasse, Gruppe 1.

8. 2. Klüt — Jerxen; Schiri Tigges-Heidenoldendorf. Blomberg — Wahmbeck; Schiri Krüger-Heidenoldendorf; Jungliga Heidenoldend. — Schlangen; Schiri Busch-Orbke. Diestelbruch-V. — Jungliga Detmold; Jacob-Heidenoldendorf (Detmold).
15. 2. Schlangen — Klüt; Schiri Teat-Blomberg. Pivitsheide — Blomberg; Schiri Schäfer-Diestelbruch. Wahmbeck — Diestelbruch; Schiri F. Schneider-Hörstmar. Detmold — Jerxen-Orbke; Schiri Nedeker-Diestelbruch.
22. 2. Diestelbruch — Schlangen; Schiri Mertens-Heidenoldendorf. Klüt — Wahmbeck; Schiri Otto König-Heidenoldendorf. Jerxen — Pivitsheide; Nedeker-Diestelbruch. Blomberg — Heidenoldendorf; Schiri Schäfer-Detmold
1. 3. Schlangen — Pivitsheide; Schiri Krüger-Heidenoldendorf. Jerxen — Wahmbeck; Schiri Jacob-Heidenoldendorf (Detmold). Blomberg — Klüt; Schiri Kröger-Schlangen. Heidenoldendorf — Diestelbruch; Schiri Wessel-Orbke.
8. 3. Schlangen — Jerxen; Schiri Mackwart-Detmold. Diestelbruch — Blomberg; Schiri Otto König-Heidenoldendorf. Detmold — Heidenoldendorf; Schiri Teat-Blomberg.
15. 3. Wahmbeck — Pivitsheide; Schiri Nedeker-Diestelbruch. Schlangen — Detmold; Schiri Teat-Blomberg. Blomberg — Jerxen; Schiri Schäfer-Diestelbruch. Diestelbr. — Klüt; Schiri Mackwart-Detm.
22. 3. Detmold — Blomberg; Schiri Nedeker-Diestelbruch. Jerxen — Diestelbruch; Schiri Tigges-Heidenoldendorf. Heidenoldendorf — Klüt; Schiri Wolf-Detmold.
6. 4. Heidenoldend. — Pivitsheide; Schiri Willi Postert-Detmold. Detmold — Wahmbeck; Schiri Busch-Orbke.
26. 4. Klüt — Pivitsheide; Schiri Jacob-Heidenoldendorf (Detmold). Wahmbeck — Schlangen; Schiri Nowicke-Klüt. Jerxen — Heidenoldendorf; Schiri Hesse-Klüt.
10. 5. Klüt — Detmold; Schiri Teat-Blomberg. Wahmbeck — Heidenoldend.; Schiri Flake-Klüt. Pivitsheide — Diestelbruch; Schiri Tigges-Heidenoldend.

Die ursprünglich angesetzten Termine vom 29. 3. sind auf den 26. 4. und die Termine vom 12. 4. auf den 10. 5. umgelegt. Am 29. 3. sind WSV.-Opfertagspiele und am 12. 4. ist Frühjahrswaldlauf in Lage.

*

B-2-Klasse, Gruppe 1 (Tabellenänderung)

Jung-Liga Heidenoldendorf — 2. M. Schlangen verlegt auf den 19. 4. 31.

Sp.V. Diestelbruch-V. wird um Mitteilung ersucht, ob Spiel 2. Mannschaft gegen Jung-Liga Heidenoldendorf stattgefunden hat und mit welchem Resultat. **Schmidt.**

Schiedsrichter-Lehrgang in Lage

Die Schiedsrichter des lippischen Handballs trafen sich am Sonntagmorgen in Lage zu einer Lehrstunde, um vor Beginn der Rückspielreihe über manche Fragen eine einheitliche Auslegung sicherzustellen. Der erste Gauspielwart Busch eröffnete den Lehrgang und hieß die Schiedsrichter und vor allem die neuen Anwärter willkommen. Darauf wurde von Gauspielwart Spellmeier in eingehender Weise über Regeln und Verordnungen des Handballspiels gesprochen. Es wurden namentlich Zweifelsfälle und Unklarheiten, die sich im Laufe der Vorspielserie herausgestellt hatten, klargestellt. Darauf erfolgte eine schriftliche Prüfung. Man beschloß, der Spielwarte-Hauptversammlung folgende Anträge vorzulegen:

1. Auch die Platzvereine der unteren Klassen müssen mindestens 2 Platzordner zur Verfügung stellen.
2. Alle Linienrichter und Torrichter sind mit einer Fahne zu versehen.

Gegen 11 Uhr vormittags wurde der Lehrgang geschlossen.

Das war unfair!



Das Spiel Detmold — SV. Gütersloh am Sonntag, das dem Tabellenführer bekanntlich die erste Niederlage brachte, nahm in der zweiten Halbzeit überaus scharfe Formen an, da die Gütersloher die Niederlage nicht ertragen konnten. Unser Photograph hat einen Augenblick auf der Platte festgehalten, in dem der Detmolder Tormann Vorkötter, mit dem Ball am Boden liegend, von einem Gütersloher Stürmer unfair angegangen wird. Blanke, Detmolds Verteidiger, droht ihm wohlwollend mit dem Finger: Freundchen, warte man!

Deutsche Turnerschaft
Lippischer Turngau

Die Teilnehmer an den Westfalen-Endspielen

In den zehn Gauen des westfälischen Turnkreises wurden bisher folgende Gaumeister ermittelt:

Lippischer Gau: Turnverein 1860 Detmold.
Minden-Ravensberger Gau: Jahn Minden.
Emscher Ruhrgau: Eintracht Bochum.
Hellweg-Märkischer Gau: Allg. Turnverein Dortfeld.
Märkischer Gau: VfL Hagen.
Siegerland Gau: Siegener Turnverein.

Außer den ermittelten Gaumeistern nehmen noch folgende Mannschaften an der Endrunde um den Gaumeistertitel teil:

Lippischer Gau: TG. Schötmar.
Minden Ravensberger Gau: Turnverein Künsebeck, Turn- und Sportverein 1890 Bielefeld.
Märkischer Gau: Eintracht Hagen und SuS. Silve.
Hellweg-Märkischer Gau: Germania Lütgendortmund.

Sport in Kürze

Einen Hockey-Länderkampf lieferten sich am Sonntag in Mülheim Westdeutschland und Hollands B-Mannschaft, der mit dem knappen Siege der Einheimischen 4:2 (3:1) endete. Ein tragischer Vorfall ereignete sich beim Spiel Uhlenhorst — Harvestehude. Der Kassierer von Uhlenhorst erlitt infolge des aufregenden Spiels in der Pause einen Schlaganfall und verstarb.

Die Breslauer Dreistunden in der Jahrhunderthalle gewannen die Publikumslieblinge Preuß-Resiger mit dem fabelhaften Kilometerergebnis von 136 600 und einer Runde Vorsprung vor Thollembeek-van Nevele. Preuß-Resiger hatten sich gleich in der ersten Stunde allein an die Spitze gesetzt und behaupteten ihre Position trotz heftiger Angriffe sicher bis zum Schluß.

Generalversammlung des Lipp. Rasensportverbandes

Am Sonntag hielt der Lippische Rasensport-Verband im Hotel Schröder in Lage seine Jahreshauptversammlung ab.

Der Vorsitzende Herr Schafmeister-Hörstmar, eröffnete die Versammlung und hieß die Erschienenen herzlich willkommen. Er führte dann u. a. folgendes aus: Wenn wir nach Ablauf des verflossenen Geschäftsjahres die Bilanz ziehen, so glaube ich feststellen zu dürfen, daß wir wieder einen Schritt vorwärts gekommen sind. Daß die augenblicklichen wirtschaftlichen Verhältnisse auch ihre Schatten auf unsere Bewegung werfen, ist ja nur zu verständlich. Die Zukunft liegt recht dunkel vor uns. Aber wir müßten nicht Sportler sein, wenn wir den Mut sinken lassen wollten; und wir wollen hoffen, daß sich die trostlose wirtschaftliche Lage recht bald zu einem Besseren wendet. Ich will aus dem verflossenen Jahr nur ein Ereignis herausstellen, das ich als einen Markstein bezeichnen möchte. Das ist

die Einigung mit der Deutschen Turnerschaft.

Wer die Dinge von hoher Warte betrachtete, wird festgestellt haben, daß zwischen den beiden großen Verbänden eine große Kluft bestanden hat. Es ist erfreulich, daß die Streitaxt nun begraben ist. An unserer Mitarbeit soll es jetzt nicht mangeln.

Sodann wurde die Anwesenheit der Delegierten festgestellt. Vertreten waren von 45 Vereinen 32. Zur Aufnahme haben sich die Vereine Sabbenhausen, Glashütte, Mosebeck, Humfeld, Almena, Wöbbel, Kappel und Brakelsiek gemeldet. Ohne jede Aussprache wurde diesen Gesuchen stattgegeben.

Anschließend nahm der geschäftsführende Vorsitzende, Mahlmann-Heiligenkirchen das Wort zu seinem

Geschäftsbericht.

Danach haben im verflossenen Jahre 6 Vorstands- und 3 Beiratssitzungen stattgefunden. Die vom LRV. aufgezogenen Veranstaltungen haben im verflossenen Jahr einen sehr guten Verlauf genommen. Trotzdem wäre es erwünscht, wenn sich die Vereine noch etwas reger an den Verbandsveranstaltungen beteiligen würden, da der Verband von den Ueberschüssen dieser Veranstaltungen finanziert wird. Großen Wert ist auf die Werbetätigkeit gelegt worden. Der Erfolg ist ihr nicht versagt geblieben, denn einer Abmeldung stehen acht Neuanmeldungen gegenüber. Die Einigungsverhandlungen mit der DT. sind nun zu einem erfreulichen Abschluß gekommen. Für Lippe hat man noch einige besondere Zusatzparagraphen eingeführt, die in der nächsten Zeit veröffentlicht werden. Danach sollen die leichtathletischen Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt werden. Im vergangenen Jahre ist es nicht möglich gewesen, die Rheinstaffel zur Durchführung zu bringen. Der LRV. will aber in diesem Jahre eine lippische Staffel zu dieser Veranstaltung melden. Die für diesen Zweck bereits im Vorjahre zur Verfügung gestellten 100 RM. sind deshalb in diesem Jahre wieder eingesetzt worden.

Nach diesen Ausführungen gab Herr Rau-Lage einen kurzen Bericht über Schiedsrichter-Angelegenheiten und wies darauf hin, daß der bereits für den Monat Februar geplante Vortrag des Herrn Wekker vom WSV erst im Mai stattfindet. — Herr Schafmeister konnte sich dann einer angenehmen Pflicht entledigen und drei verdienstvollen Sportlern die Ehrennadel des LRV. als äußeres dankbares Zeichen für wertvolle Verdienste um die Bewegung überreichen. Es sind dies die Herren Karl Klocke-Diestelbruch-Vahlhausen, Fritz Becker-Lage und Gust. Klasing-Jerxen-Orbke.

Den Kassenbericht gab Herr Stölting-Wahmbeck. Die Einnahmen belaufen sich auf 646,10 RM., denen in Ausgabe 485,91 RM. gegenüberstehen. Es verbleibt somit ein Bestand von 160,28 RM. In dieser Summe ist aber noch nicht der Betrag von „Rund um Lemgo" enthalten, den der VfB. Lemgo noch nicht abgeführt hat.

In der nun folgenden Aussprache übernahm die Versammlungsleitung Herr Kreipe-Heidenoldendorf. Herr Deppe bat, dem Gesamtvorstand Entlastung zu erteilen. Von Herrn Müller-Detmold wurde nochmals betont, daß die Einigung mit der DT. ein großer Erfolg sei und daß beide Verbände hoffentlich recht bald auch einen praktischen Nutzen davon haben würden. Da die Kasse inzwischen geprüft und in Ordnung befunden wurde, wurde dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt und ihm der Dank der Versammlung für seine Arbeit ausgesprochen. Eine Ueberraschung gab es dann bei der Neuwahl des Vorstandes. Der langjährige erste Vorsitzende, Herr Schafmeister-Hörstmar, erklärte zu aller Ueberraschung, daß er leider den Posten nicht wieder übernehmen könne. Damit sah sich die Versammlung vor eine ernste Aufgabe gestellt. Auf einmütigen Vorschlag erklärte sich dann Herr Müller-Detmold nach längerem Hin und Her bereit, den Posten anzunehmen. Die Zusage wurde mit lebhaftem Beifall quittiert. Die anderen Vorstands- und Beiratsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt und nahmen die Wahl an.

Den Bericht der Unfall-Zuschuß-Kasse gab Herr Stölting-Wahmbeck. Danach hat die Kasse 577 Mitglieder. An 14 Vereine wurden Zahlungen in Höhe von 486,86 RM. geleistet. Die Kasse hat einen Bestand von 290,91 RM., zu dem noch eine für den LRV. veranlagte Summe in Höhe von 55 RM. kommt. In der Zeit ihres Bestehens haben sich einige Satzungsänderungen erforderlich gemacht, die nach gründlicher Beratung von den Anwesenden genehmigt wurden.

Gegen 12 Uhr wurde die arbeitsreiche Sitzung vom Vorsitzenden geschlossen.

Gutes und sparsames Kochen ermöglicht MAGGI's Würze
Wenige Tropfen verbessern schwache Suppen, Soßen, Gemüse, Salate usw.

Oberförsterei Schieder

Holzverkauf am Dienstag, dem 10. Febr., 10 Uhr, in der Habenichtschen Gastwirtschaft in **Oberingen. — Försterei Oberingen, Fichten.** Distr. **Kl. Pulskopf:** Nr. 3201—3220, 3228 bis 3515, 3521—3562 - 20 Stck. Nutzh. mit 3,23 fm, 288 Stg. 1., 42 Stg. 2. Kl. **Buchen.** Distr. **Steinkuhler** Nr. 2723, 2725, 2726 - 2 rm Klob., 2 rm Knpl. Distr. **Eichwald, Eich.:** Nr. 2731—34, 2741—47, 2801—2981, 3001—3115, 3125—3130 - 78,10 fm Stellmacher- und Pfahlholz, 12,45 fm Nutzh., 60,5 rm Klob., 20 rm Astrsg.

Die diesjährige Hengstkürung

findet am **Sonnabend, dem 14. Februar 1931, 10 Uhr vormittags,** auf dem Hofe d. Kaserne III in Detmold statt. Die Kürung soll in folgender Weise vor sich gehen:

1. Vorführung der im letzten Jahre angekürten und der neuen Kaltblüter auf dem Zirkel.
2. Einzelvorführung der letztjährig angekürten und der neuen Kaltblüter.
3. Nochmalige Vorführung sämtlich. Kaltblüter auf dem Zirkel.
4. Die Kürung der Hengste warmblütigen Schlages geschieht in gleicher Weise.

Nach der Kürung werden die Hengste des Verbandes der Livländischen Pferdezüchter, die nach A, Ziffer 2 der Hengstkürordnung ohne weiteres als angekürt gelten, auf dem Zirkel gezeigt.

Die Hengstbesitzer werden ersucht, der damit verbundenen Gefahr wegen ihre Tiere nicht unnötig früh aufzustellen. Die warmblütigen Hengste werden keinesfalls vor 11 Uhr vorgeführt werden können.

Die vorzuführenden Hengste sind sobald wie möglich, spätestens bis zum 8. Februar 1931, bei der Kürungskommission anzumelden. Der Anmeldung sind die Abstammungszeugnisse beizufügen. Gleichzeitig ist eine Anmeldegebühr von 10 RM. zu übersenden. Geschieht die Anmeldung nicht rechtzeitig, so laufen die Hengstbesitzer Gefahr, daß an dem festgesetzten Kürungstage ihre Hengste nicht mehr angekürt werden und den Besitzern durch die Nachkürung besondere Kosten erwachsen.

Die alten Kürungsscheine sind ebenfalls bis zum 8. Febr. d. J. an die Kürungskommission zurückzugeben.

Für die Ankürung eines Hengstes ist eine Gebühr in Höhe der Anmeldegebühr zu entrichten.

Die Gebühr für den auf Grund der Kürung zu erteilenden Brand beträgt 5 RM.

Unbefugten ist der Zutritt zu den zur Aufstellung und Vorführung der Hengste benutzten Plätzen untersagt. (679

Detmold, den 24. Januar 1931.

Der Vorsitzende der Hengstkürungskommission
Dr. Petri

Selbsthilfeverkauf

Am **Donnerstag, dem 5. d. M., 10 Uhr,** werde ich im Wege der Selbsthilfe und auf Rechnung dessen, den es angeht, folgende bei der Firma Holzdrehwarenfabrik Herm. König, hierl., Beratstraße, untergebrachten Gegenstände

ca. 6 cbm Buchen-Kanteln, 70×70×800 mm

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen bar versteigern. (1255

Detmold, den 2. Februar 1931.

Runte, Gerichtsvollzieher kr. A.

Gebr. Remmert, Bad Salzuflen
Hochbau
Eisenbetonbau
Tiefbau
Telefon 2158 Gegründet 1901

Ich habe mich in **Detmold** als staatl. gepr.
Massörin
niedergelassen
Frau Dr. Theopold
Bandelstraße 9

Betten-Eichmann
In Herford ◆ In Lemgo
Lübberstraße ◆ Mittelstraße 69
Bis **20 Monate Ziel!**
Schlafzimmer
mit allem Zubehör und noch viel mehr!
Besichtigung zwanglos!

Zuckerkranke
Kein Hungern mehr nötig. Größte Erfolge Kostenl. Auskunft u. Tatsachenberichte durch: **Ph. Norger 3, Wiesbaden,** Rückertstr. 275

Todesanzeige

Heute nacht 3¼ Uhr entschlief infolge Altersschwäche mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Landwirt

Konrad Tölle

im 84. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Pauline Tölle

Schwalenberg, 3. Februar 1931

Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt besonderer Anzeige

Heute starb plötzlich und unerwartet unsere liebe, gute Mutter, Schwester und Tante

Frau Lydia Brill

im 63. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Die trauernden Kinder

Detmold, Bielefeld, Leipzig, Berlin und Südafrika, den 2. Februar 1931

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 5. Februar, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause Lange Str. Nr. 68 aus statt. Trauerfeier vorher

Beginn Donnerstag früh 8.30 Uhr

Heute geht es um den Pfennig

4
Nähnadeln, sortiert Silberöhr, Brief 25 Stck.
Stirnnetz, dopp., g. Qual.
1 Nähmaschinennadel Flach- od. Rundkolben
Seidengl.-**Twist,** viele Farb
1 Knäuel 20 Meter
Sicherheitsnadeln 1 Karton 12 Stck.
Reißbrettstifte 2 Kartons à 3 Dtzd.
Zopfnad., Aurora', 1 Kart.
Lockennadeln, 4 Pack
Vitragenstang. 35 cm lg.
Porzellanringe, 2 Stck.
Stickgarn (Leinengarn) farbig, 20-Meter-Docke
Sicherheitsnad., 1 Dtzd. „La Mode" in Mäppchen

8
Stahlstecknadeln 50-Gramm-Dose
Reihgarn, 1 Rolle 20 g
Gardinenkordel Reinleinen, 1 Stck. 7 m
Gard.-Ringband, 2,5 m
Halbleinenbd. 3 St. à 2 m
Nahtband., schwarz od. weiß, 10-Meter-Rolle
1 Maßband
3 Pr. **Schnürriem.,** 95 cm
Gummilitze, Kunstseide Kärtchen, 3 Meter
Gummibd.-Abschnitte zum Aussuchen
Stahl-Sicherheitsnad. 1 Bügel 24 Stck
Patent-Hosenknöpfe 1 Karton
Nähgarn, 4-fach 200-Meter-Rolle
1 Paar Wäscheträger in hellen Wäschefarben

12
Sternzwirn, Leinen 4 Sterne à 20 Meter
Schnürriemen, 65 cm, 3 Pr. Mako m. Cell.-Spitze
Reißbrettstifte 1 Karton 200 Stück
Schuhlöffel m. Knöpfer
6 Cell.-Haarklemmer
Kragenknöpfe, sortiert 1 Karte, 6 Stück
1 Paar Armblätter
Strumpfhalt. 1 Pr. f. Kind.
Gummibd.-Abschnitte zum Aussuchen
Damenstrumpfhalter 1 Paar, besonders billig
Bubikopfnadeln 2 Karten à 10 Stück
1 Stopfpilz
Hosenknöpfe, Metall 2 Karten à 15 Stück

18
2 Topfreiniger, Metall
Mangelknöpfe, sortiert 3 Dutzend, auf Karte
Armblätter, 1 Paar
Damenstrumpfhalter 1 Paar, gute Qualität
1 Stickschere, vernickelt
Reihgarn, 50-m-Rolle
Leinenband, 3 Stck. à 2 m
1 Schablonenkasten
Baumwolle, 50 g, ungebl.
1 Stck. **Glyzerinseife**
Strickwolle r. Wolle, schwarz grau, 100 Gramm 45 ₰
1 Rolle Obergarn 4fach, 1000 Mtr. 45 ₰
1 Marktnetz gute Qual. 45 ₰

22
Perlm.-Wäscheknöpfe 1 Dutzend, auf Karte
Seidengl.-**Twist,** sort. Farb 10 Knäuel a 10 Meter
Baumw.-**Twist,** viele Farb. 8 Knäuel a 5 Gramm
1 Flasche Maschinenöl u. 1 Oelkännchen
Beilaufgarn, Wolle 20/2fach, 5 Farb a. 1 Kart.
1 magnet. Schere, 5'''
Sicherheitsnadeln 50 Stck. a. groß. Plaidnad.
Perlmutt-Knöpfe 4 Dtzd. sort. auf Karte
4 Stck. Kleiderbügel
1 Nickelbügel, umsponn.
2 St. gute **Toilettenseife**

. . . und viele, viele andere Kurzwaren für Pfennige!

ALSBERG Detmold

Auf Grund meiner enorm billigen Preise hat sich mein Kundenkreis von Tag zu Tag vergrößert. Wie lange wollen Sie noch zögern, mit meinem Wagen zu fahren und die Ihnen gebotenen Vorteile auszunutzen?
Autoruf 3375 - B. Greive
Lange Straße 51 (1247

Der Kalkofen in Berlebeck
soll zum 1. März 1931 **verpachtet** werden.
Pachtliebhaber werden gebeten, sich mit Herrn **Biermann, Lemgo,** Bismarckstraße 19, in Verbindung zu setzen. (1233

Epilepsie
Nervenleiden, Fallsucht (seelische Leiden), **Magen-, Darm- u. Nierenleiden**
Hautausschläge, offene Beine, Krampfadern, Flechten, Wassersucht, Hals- u. Lungenleiden (Rheuma, Haarausfall) Gallensteine, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Kropf, Hysterie, Neuralgie, Skrofulose, Lähmung, Pickel usw. werden nach eigenem Verfahren gestützt auf langjährige Erfahrungen, mit nachweislich guten Erfolgen behandelt.
Krankheitsfeststellungen durch Augendiagnose und Urinuntersuchung bezw. Urinschau.
H. Schröder, Homöopathie
Bundesleiter des Kräuterheilbundes
Zu sprech. in **Detmold: jeden Donnerstag, von 2—5 Uhr,** Woldemarstraße 10.

Dankschreiben.
Seit 3 Jahren litt ich an Gallensteinen und Magenbeschwerden. Operieren ließ ich mich nicht, sondern ging zu Herrn Schröder. Meine Beschwerden sind vollständig verschwunden und hat sich mein Aussehen gut gebessert.
Magd. Hellendahl.
Bitte aufbewahren

GESUCHT SOFORT
an allen Orten fleißige und zuverl. Personen jed. Standes u. Alters z. Übernahme u. Einrichtg. einer
MASCHINENSTRICKEREI
Keine Vorkenntnisse nötig. Garant. dauernd. u. hoh. Verdienst b. angenehm. Beschäftig. z. Hause. Wir kaufen die gesamte fertige Arbeit dauernd, jahraus, jahrein u. zahlen für d. Anfertig. anerk. hohe Vergütungen in bar. Verlang. Sie noch heute vollständig kostenl. u. unverbindl. Auskunft von
Strickmaschinengesellschaft
GUSTAV NISSEN & CO., HAMBURG 6
Zollvereinsniederlage - Mercurstr. 1

Bauplätze
D-Schanze, beste staubfreie Lage, herrl. Aussicht, verschied. Größen u. Preise zu günstigen Bedingungen zu verk. Schriftl. Angeb. unt Nr. 11193 an d. Geschst. der Landeszeitung.

Zur Erntezeit frühest. Ernten sind die im Original u. erst. Abf. vorrätigen, frühesten **Holl. Erstlinge, Tafelkönigin, Atlanta und** Infinieren v. jetzt ab vorzukeimen. Ferner empfehle **Erdgold, Madrows und Lembkes Industrie, Böhms** allerfrüheste **Beve und Panafia.**
Ed. Boat, Arminstr. 59 Telefon 2907

Geschäftsmann sucht
1000 Mark
auf 2. Hypothek. Schr. Angeb. unter Nr. 1253 an d. Geschst. d. Ldsztg.

Gut erhaltene
Schnellwaage
zu kaufen gesucht. Eil-Offert. mit Angabe d. Fabrikats unt. Nr. 1254 an d. Nebenst. d. Lds.-Ztg. in Blomberg.

Zwei fast neue
Tischlerei-Öfen
preiswert zu verkauf. evtl. zur Frühjahrslief.
Eichenmöbel-Fabrik
Detmold Otto Göhling
Ruf Nr. 2101

Heiraten
möchte junger Mann, 25 Jahre alt, am liebst. Einheirat in Schuhgeschäft oder Gastwirtschaft. Witwe mit Kind auch angenehm. Briefe mit Bild unt. Nr. 1250 an d. Geschst. d. Ldsztg.

Danksagung!
Wie ich von schwerem
Lungen-Leiden
Tuberkulose, geheilt wurde, teile ich jedermann gern mit. Rückporto erbeten.
Frau Ph. Kaiser
Kaiserslautern
(Pfalz), Zweigstelle 2

Von dem in unserm Verlag erschienenen
Lippischen Landes-Adreßbuch
(Detmold 1926, 1300 Seiten, 23 Pläne der Städte u. Gemeinden)
sind noch einige gebundene Exemplare vorrätig, die wir zum
ermäßigten Preise von RM. 4.70
(statt regulär 15.—) spesenfrei unter Nachn. od. Voreinsendung des Betrages abgeben.
Da das Buch in den nächsten Jahren nicht neu aufgelegt wird, können wir nur empfehlen, diese selten günstige Gelegenheit zum Erwerb dieses umfangreichen Werkes zu ergreifen.
Meyersche Hofbuchhandlung • Detmold

Hüten Sie sich vor Angeboten
echter Perserteppiche
welche Ihnen unter Angabe nicht zu kontrollierender Gründe von Unbekannten gemacht werden. Sie stehen sich in jeder Hinsicht besser und billiger, wenn Sie bei solchen Firmen einkaufen, welche Ihnen die Gewähr bieten, daß Sie keine wertlose, morsche oder verwaschene Teppiche erhalten.
Gebrüder Schürmann A.-G.
BIELEFELD, Westfalenhaus
Essen — Köln — Dortmund
Größter Spezial-Möbelkonzern Deutschlands

Antiquarische Bücher
zu billigsten Preisen
In der
Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung in Detmold

Bad Salzuflen-Schötmar
Inseraten-Annahme:
Geschäftsstelle: Bad Salzuflen, Markt 17
Geschäftsstelle: Schötmar, Markt 4

Nach Holland und England
suche weibl. u. männl. Personal f. herrschaftl. Haush. — Hotels. — Kellner, Büffetdamen, Zimmermädch., Köchinnen, Küchenpersonal, Dienstmädchen mit und ohne Kochkenntnisse — landw. Personal usw. (Briefe 25 Pf.) Rückporto erbeten. (1076
G. Spindler
Apeldoorn (Holland)
Koninginneweg 15

Wer verkauft
Wohn- od. Geschäftsh. Villa, Landwirtschaft, Gasthof, Fabrik oder sonstigen Betrieb, auch Bauterrain. Off. Ang. an **P. Melle, Bremen,** Osfellstraße 39

Wir suchen Lehrstellen
für 14jährige Jungen. Kost u. Logis im Hause des Meisters Bedingung. Angebote an das
Städtisches Jugendamt Bielefeld, Viktoriastr. 2

Ihr Schicksal 1930-35
nur 1 RM
mit genauer Planetenberechn. 2 Mk. Jahreshoroskop 1930/31 Mark 1.50 Nachn. 60 Pf. mehr. Genaues Geburtsdat. erforderlich. (1220
K. Sammweber, Dortmund I, Saarbrücker Straße 19

Eichen-, Buchen-Nutz- u. Brennh.-Verkauf
In der Stadtforst Bad Salzuflen, Forstort Busch und Störte, sollen am **Donnerstag, dem 5. Februar, von morgens 10 Uhr ab**
3 fm schwaches Eichen-Nutzh., 5 fm Buch.-Nutzh., 10 Stück Wagendeichseln, 10 rm Eichen-Kampfpfähle (je 2 Meter lang), **120 rm Buchen-Scheite und -Knüppel und 15 Haufen Buchen-Reiserholz**
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Versammlung der Käufer Forstort Busch (hinter dem Schwaghof).
Bad Salzuflen, den 31. Januar 1931.
Der Stadtrat.

Empfehlenswerte neue Bücher:

Ammerskäller: Frauenfrevel-una	RM.	9.—
Andrée: Dem Nordpol entgegen (Originalbericht)	„	13.—
Benat Bera: Liebesgeschichte einer Bilbaua	„	8.—
Bernhorst: Diplomatie d. Unterwelt	„	7.50
Beumelburg: Gruppe Bosemüller	„	5.80
Bonsels: Mario und Gisela	„	6.50
Bülow: Denkwürdigkeiten (Band 1 u. 2 sind erschd.) 4 Bände, je	„	17.—
Kronprinzessin Cecilie: Erinnerungen	„	9.—
Colette: Die Andere	„	5.40
Dominik: Hautschuk, Industrieroman	„	6.—
Gipper: Kirkus, Tiere, Menschen, Wanderseligkeit	„	9.—
Ford, Henry: Und trotzdem vorwärts	„	10.—
Glaeser: Frieden	„	6.—
Hamsun, Knut: August Weltumsegler	„	8.—
Hashagen: U-Boote westwärts	„	6.50
Hauptmann, G.: Die Spitzhacke	„	4.50
Hesse, Herm.: Narziß und Goldmund	„	8.50
Klmaer: Antlitz des Weltkrieges	„	4.80
Kamerad im Westen, 221 Bilder	„	6.—
Kay: Heitere Töne mit braunen Menschen	„	6.—

Versandbuchhandlung
Georg Schade
Bad Salzuflen, Markt 17

Technikum Konstanz am Bodensee
Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Prospekt frei. Flugzeugbau und Automobilbau

Suche Haus
in guter Lage, mit
Konditorei und Tagescafé
evt. auch mit Bäckerei, **für sofort zu kaufen** od. geeign. Grundstück zur Neugründung.
Café Schneider
Wetzlar-Lahn
Eisenmarkt 9

Nähe Bahnhof Detmold (Sachsenstraße 5) ist eine große, helle
Werkstatt
mit Einfahrt, auch als Garage geeign., sofort oder zum 1. März zu vermieten. Schr. Anfr. unter Nr. 1150 an die Geschst. der Landesztg.

Wohnung
Freundliche 4-Zimm.-Wohnung in Helpup, Bahnstr. Lage—Bielefeld, Nähe Bahnhof, z. 1. April zu vermieten.
Frau Held, Helpup i. L.

Abgeschlossene
Mansardenwohng.
3 Zimmer u. Zubehör, in neuem Hause in Detmold zum 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Schriftl. Offert. unter Nr. 1223 an die Geschst. der Landesztg.

Unterstellräume
für 5 Autos hat frei
B. Greive
Lange Straße 51

Suche in Bad Meinberg
2-3Zimmerwohnung
Zuschriften erbeten an
Heinrich Bastian, bei Prüßner, **Remmighausen.**

Zweiräd. Karre
5—8 Ztr. Tragkr., gut erhalten, billig zu verk.
Heinrich Lehbrink
Pivitsheide B. H. Nr. 4

Jung. Mann, 25 Jahre, m. Schürrapparat, vertraut, sucht Stelle als
Brenner
evtl. auch Ofensetzer od. Ausfahrer. Schr. Offert. unter Nr. 1224 an die Geschst. der Landesztg.

Suche zur Ausnutzung einer Erfindung in der Auto-Branche einen
Teilhaber
oder fonst ist die Erfindung zu verkaufen. Große Exportmöglichkeit zum Ausland gegeben. Schriftl. Offert. unter Nr. 1246 an die Geschst. der Landesztg.

Leistungsfähige Weinbrennerei sucht f. dort. größeren Bezirk
seriösen Herrn
der außer b. d. einschl. Kundsch. auch bei Großkonzernen gut eingef. ist. Gemeinsamer Kundenbesuch find. regelm. v. Stammh. aus statt. Ang. unt. M. O. 1072 an **Ala Haasenstein & Vogler, Köln.** (1235

Zum 1. 4. erfahrene
Köchin
für größ. Landhaushalt ohne landw. Betrieb gesucht. Schriftl. Meld. mit Angabe üb. Kenntnisse unter Nr. 1262 an die Geschst. der Ldsztg.

Suche zum 1. März sauberes, fleißiges
Mädchen
Frau Möller, Lemgo
Kämpferstraße 56/1

Suche für die kommende Saison tüchtig.
Zimmermädchen
m. gut. Zeugniss., eine
Volontärin
zur weiter. Ausbildg. in der Küche, schlicht um schlicht, und ein
junges Mädchen
zur Erlern. d. Kochens gegen geringe Vergütg.
Kurhaus „Zur Rose"
Bad Meinberg

Junge Milchkuh und Kochmaschine abzugeben.
Meierstraße 6

Heute
Gesellschaftshaus, 8¼ Uhr abends
Experimental-Vortrag
Coué
Die Wunder der Suggestion
Das Rätsel von Konnersreuth
Karten zu 1.— u. 1.50 Mk. in der Hinrichs'schen Hofbuchhandlg. u. Abendkasse

Am **Freitag, dem 6. Februar, abends 8 Uhr,** hält wir im Saale des **Hotels „Odeon"** einen
Vortrag
über das (1238
Radium und seine Heilwirkung
Zu diesem interessanten Vortrag bitten wir um recht zahlreich. Besuch. Eintritt frei.
Dr. Unger & Co., Berlin

Krummes Haus
Heute nachmittag
Kaffee-Konzert
„Friedenstal". Heute, Mittwoch:
Bunter Abend!
Ballon-Preistanz
Große Ueberraschungen für Damen u. Herren
Ab 4 Uhr: **Kaffee-Konzert** mit Tanzeinlagen

Achtung, Ehlenbruch!
Ab **Sonntag, dem 8. Februar,** veranstalte ich in meinen renovierten Räumen (1248
Konzert mit Tanzeinlagen
Eintritt frei
Es ladet freundlichst ein **Heinr. Hilbrink**

Wirte, Saalbesitzer!
Achtung — Gelegenheitskauf
„Orchestrion", Marke Hupfeld-Helios (Besetzung: Klavier, Geige, 1. u. 2., Flöte, Cello, Clarinette, Mandoline, Xylophon, komplettes Schlagzeug und Glockenspiel), umständehalber gegen Kasse spottbillig abzugeb. Zu besicht. bei
Wirt G. Freudenau, Bielefeld, Heeper Str. 126

MANNES-KRAFT
Zeitverhältnisse, Kräfteüberspannung und individuelle Konstitutionsmängel sind Ursachen für verminderte Leistungsfähigkeit
Bei vorzeitigen Schwäche-Zuständen,
bei Erscheinungen sexueller Neurasthenie, bewährt sich seit Jahren täglich von neuem das weltberühmte Hormonpräparat
OKASA nach Geheimrat Dr. med. Lahusen
Viele tausend Danksagungen berichten über hervorragende Erfolge durch Okasa bei Mann und Frau hinsichtlich **Stärkung der Sexualnerven, Wiedergewinnung der geistigen, seelischen und körperlichen Potenz**
Der Gehalt an wirksamen Sexualhormonen ist garantiert und deren Herstellungsmethode durch Deutsches Reichspatent Nr. 471793 vor Nachahmungen geschützt. — Wir versenden jetzt wieder
50 000 Probe-Packungen umsonst
Wer Okasa noch nicht kennt, erhält (diskr. verschlossen) 1 Probepackung sowie eine das Problem behandelnde, vom Arzt verfaßte Broschüre nebst 1000 notariell beglaubigten Anerkennungen geg. 40 Pf. Doppelbriefporto. Schreiben Sie an Generaldepot und Alleinversand für Deutschland:
RADLAUER'S KRONEN-APOTHEKE, BERLIN W 35, Friedrichstr. 160. Okasa-Silber für den Mann Rm 9.50, Okasa-Gold für die Frau Rm 10.50. In den Apotheken erhältlich.

